



Postille

Schuljahr 2014/2015
Ausgabe 3
Juli 2015

1 Der Schulleiter informiert

2 Wettbewerbe und Preise

- Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
- Landeswettbewerb Schüler experimentieren
- Leben mit Chemie
- Känguru-Wettbewerb
- Pangea-Wettbewerb
- Mathe ohne Grenzen
- Prix des Lycéens

3 Das sportliche OSG

- Jugend trainiert für Olympia
- Run for Children
- Gutenberg-Marathon 2015
- Bundesjugendspiele
- Boulder-Wettkampf

4 Internationale Begegnungen

- Bordeaux-Austausch
- Enghien-Austausch
- USA-Austausch
- Scotland Day
- England-Austausch
- Italien-Austausch
- Romfahrt
- Internationale Jugendbegegnung

5 Exkursionen und Praktika

- Tag der Mathematik in Landau
- Bio-LK 11 im Botanischen Garten
- Genetik-Praktikum des Bio-LK 11
- Praktikum bei „arte“

6 Aufführungen

- White Horse Theatre
- Premiere des Wahlpflichtfaches Kultur
- Augenschmaus im „unterhaus“
- Kulturabend der MSS 11

7 Traditionen am OSG

- 15 Jahre Teenie-Basar
- Inzwischen Tradition – Achtung Auto!
- Fair Consumption
- Kaffeeautomat in der Mensa

8 Ankündigungen

- Der Radroutenplaner
- Bootsführerscheine am OSG

9 Der Förderverein berichtet

10 Der SEB berichtet

11 Termine 2015/2016



Der Schulleiter informiert

■ Allgemeines

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Sommerferien stehen vor der Tür und ein langes zweites Schulhalbjahr geht zu Ende.

Ich möchte mich bei allen am Schulleben Beteiligten für die engagierte Arbeit während des vergangenen Jahres bedanken und in der vorliegenden Postille einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der letzten Monate sowie einen ersten Ausblick auf das kommende Schuljahr geben.

Im Februar war die AQS (Agentur für Qualitätssicherung, Evaluation und Selbstständigkeit von Schulen) zu Besuch und stellte dem Otto-Schott-Gymnasium im Hinblick auf Unterrichtsqualität, Anspruchsniveau, Organisation, Zufriedenheit und Zusammenarbeit der unterschiedlichen schulischen Gremien ein gutes Zeugnis aus. Wir betrachten dies als Ansporn, das G8GTS-Konzept weiter zu verfolgen und durch Verbesserungen an der einen oder anderen Stelle noch zu optimieren. Das Vertrauen der Eltern und die hohen Anmeldezahlen für unsere neuen 5. Klassen im kommenden Schuljahr bestärken uns darin.

Insgesamt war die Zeit seit den Osterferien durch vielfältige Aktivitäten geprägt. Die zahlreichen internationalen Begegnungen in den vergangenen Wochen und Monaten mit unseren Partnern in Frankreich, England, Italien, Schottland und den USA verliefen sehr abwechslungsreich und sicher für beide Seiten absolut gewinnbringend. Gerade in Zeiten, die auf europäischer Ebene nicht nur positive Schlagzeilen liefern, erscheint uns diese Zusammenarbeit ausgesprochen wichtig. Dabei liegt uns aufgrund unseres Schulprofils mit dem bilingualen Zweig und dem AbiBac besonders die Zusammenarbeit mit Frankreich am Herzen und wir sind zuversichtlich, dass wir gerade jetzt mit unseren Treffen – trotz politischen Gegenwindes – die Beziehungen stärken und am Leben halten können. Allen beteiligten Lehrerinnen und Lehrern danke ich für die mit den Austausch- und Begegnungsprogrammen verbundene Arbeit.

Unsere Schülerinnen und Schüler waren mit zahlreichen Forschungsarbeiten wieder in verschiedenen Fachgebieten und bei zahlreichen Wettbewerben aktiv. Dabei freut mich besonders, dass neben den schon traditionell erfolgreichen Naturwissenschaftlern, die an den Wettbewerben Schüler experimentieren, Jugend forscht und Leben mit Chemie teilgenommen haben, sowie den sehr aktiven Mathematikern diesmal auch die Historiker beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten einen Preis gewinnen konnten. Danke an alle beteiligten Forscher sowie an die Lehrer, die diese Arbeiten unterstützten.

Wie in jedem Jahr waren auch die OSG-Sportlerinnen und Sportler, unter anderem im Beachvolleyball, Hockey, Golf und Fußball, bei Jugend trainiert für Olympia-Wettbewerben und weiteren sportlichen Veranstaltungen am Start und erreichten tolle Ergebnisse. Besonders zu erwähnen sind auch die große Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern beim Mainz-Marathon, wobei sich Schüler- und Lehrerstaffeln im Vordergrund platzieren konnten und der Sport-Leistungskurs 10 in seiner Altersklasse siegte, und das Engagement beim Wohltätigkeitslauf Run for Children im Juni auf dem Schott-Gelände.

Unsere Theaterschaffenden hatten dieses Jahr eine Premiere. Zum ersten Mal präsentierten die Schülerinnen und Schüler des neuen Wahlpflichtfaches Kultur ihre Abschlusspräsentationen in unserer Mensa - zusammen mit den Aufführungen der DS-Gruppen im „unterhaus“, dem Bläserkonzert der Musikklassen und der „Factory“ und dem Kulturabend der MSS 11 ein Highlight im vergangenen Halbjahr. Danke an die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer, aber auch an die Schülerinnen und Schüler, die sich bei der Organisation dieser Veranstaltungen besonders engagierten. Dies gilt auch für die Künstlerinnen und Künstler, die die Abende durch Ausstellungen ihrer Werke bereicherten.

Am Ende des Schuljahres möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die aufgrund ihres Engagements die oben genannten Veranstaltungen und Projekte ermöglicht haben. Mein Dank gilt ebenso denjenigen, die währenddessen den unterrichtlichen Alltagsbetrieb am Laufen gehalten haben und für abwesende oder probende Kollegen eingesprungen sind. Nur aufgrund dieses gemeinsamen Engagements sind solche Aktivitäten überhaupt realisierbar.

Ebenso danke ich allen außerschulischen Kräften, die uns besonders an den Nachmittagen im sportlichen, musikalischen und künstlerischen Bereich tatkräftig unterstützen, den Mitarbeiterinnen in der Verwaltung, dem Hausmeisterehepaar und allen guten Geistern, die sonst noch in der Schule wirken.

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der SV, dem Schulleiterbeirat und dem Förderverein möchte ich mich im Namen des gesamten Kollegiums bedanken.

Ich wünsche Ihnen und euch erholsame Sommerferien, Zeit für Familie und Freunde und Aktivitäten, die während der Schulzeit vielleicht zu kurz kommen, und freue mich auf das Wiedersehen im September.

Dr. Ernst Schmitt

■ Personalia

Frau Heike Brödel (Erdkunde/Biologie) verlässt uns am Ende des Schuljahres Richtung Pfalz. Wir bedauern dies sehr, da Frau Brödel aufgrund ihrer hervorragenden pädagogischen Arbeit von Schülern, Kollegen und Eltern gleichermaßen geschätzt wird. Dass das OSG im Bereich Golf so gut aufgestellt ist, verdanken wir im Wesentlichen ihrem Engagement und ihrer Initiative, sodass es der Nachfolger nicht leicht haben wird.

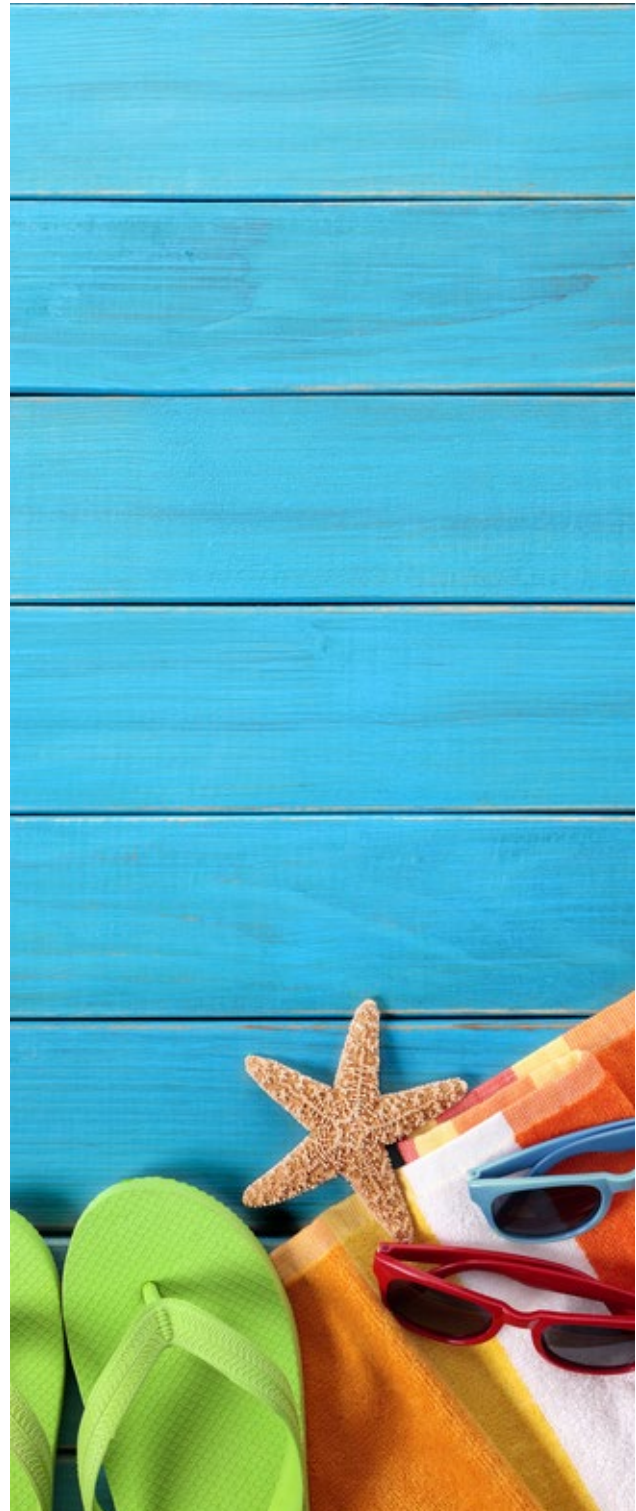
Herzlich danken möchte ich auch unseren Vertretungskräften, Frau Katharina Belok (Englisch/Sozialkunde), Frau Elisa Kern (Deutsch/Englisch), Frau Eva Kienzle (Sport/Sozialkunde), Frau Petra Senger (evangelische Religion), Frau Miriam Sitte (Geschichte/Italienisch), Herrn Sebastian Grünberg (Sport/Erdkunde), Herrn Erik Porstmann (Bildende Kunst), Herrn Mats Schmitz (Sport/Erdkunde), Herrn Yannick Schneewolf (Französisch/Geschichte) und Herrn Kai Zerbe (Mathematik/Informatik), ohne deren vorbildlichen Einsatz die Unterrichtsversorgung und die Arbeitsgemeinschaften im Ganztagsbereich nicht hätten gewährleistet werden können. Mit ihren Frankreich-AGs und im Französischunterricht hat uns Frau Morgane Turbé als Fremdsprachenassistentin zwei Jahre in außergewöhnlicher Weise unterstützt.

Allen genannten Kolleginnen und Kollegen wünschen wir für ihre weitere Laufbahn und an ihren neuen Wirkungsstätten viel Freude und viel Erfolg.

Die Personalplanung für das kommende Schuljahr 2015/16 ist zurzeit in vollem Gange, wobei uns besonders freut, dass die Kolleginnen Frau Ingrid Haas (Erdkunde/Sport) und Frau Esther Richthammer (Deutsch/Bildende Kunst) zurückkommen und dass die Stelle des 1. Stellvertreters zum 1.8.2015 wieder besetzt wird.

Dr. Ernst Schmitt

*Ich wünsche Ihnen und euch
erholsame Ferientage!*



Wettbewerbe und Preise

■ Geschichtswettbewerb

Großer Erfolg für Frederik Drechsler, Fabian Meincke und Steffen Schreiber (alle MSS 12) beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten.

Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs lautete „Anders sein. Außenseiter in der Geschichte“. Wir drei Oberstufenschüler gewannen für unseren Beitrag „Bertha Benz – die Mutter des Töff-Töff“ einen Förderpreis.

Unsere abenteuerlichen Vorarbeiten haben sich also gelohnt! Besonders spannend waren unsere Archivbesuche in Mannheim sowie im Mercedes-Benz-Archiv in Stuttgart. Hier wurden uns Originaldokumente zugänglich gemacht, auf denen unsere Arbeit zu Bertha Benz nun im Wesentlichen basiert.

Auch Nikolai Djabatey und Nikolay Rossbach (beide 8c) haben mit ihrer Dokumentation zum Thema „Sinti und Roma in Mainz“ erfolgreich teilgenommen. So war das OSG auch in diesem Jahr wieder beim Geschichtswettbewerb, der alle zwei Jahre von der Körber-Stiftung ausgerichtet wird und an dem deutschlandweit über 1.500 Schüler teilnehmen, vertreten. Wir alle möchten besonders Frau Schiffel und Frau Sitte für ihren unermüdlichen Einsatz danken: Nur durch ihre Unterstützung während der Erstellung der Arbeiten konnten wir diese Erfolge erzielen.

Die Fachschaft Geschichte hofft, in den kommenden Jahren weitere Wettbewerbsfolge „einfahren“ zu können. Zur optimalen Vorbereitung wird es ab dem kommenden Schuljahr die AG „OSG-History – die Forscher-AG für Historiker“ geben – natürlich mit Gastbesuchen der diesjährigen Preisträger!

Steffen Schreiber (MSS 12)



Steffen Schreiber, Nikolay Rossbach, Fabian Meincke, Nikolai Djabatey, Frederik Drechsler



Gewinner des Landeswettbewerbs Schüler experimentieren 2015

■ Landeswettbewerb Schüler experimentieren

Beim Landeswettbewerb Schüler experimentieren am 7. und 8. Mai 2015 bei Boehringer Ingelheim war das OSG mit vier aus der Arbeit in der Forschungswerkstatt hervorgegangenen Projekten vertreten, die die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler an den beiden Tagen einer Fachjury und interessiertem Publikum vorstellen durften.

Cristian Deserio (9b) und Kai Montgomery (9e) traten im Gebiet Arbeitswelt mit dem Thema „Wort-zählender Kugelschreiber“ an und erhielten den Sonderpreis „Qualitätssicherung durch zerstörungsfreie Prüfung“. Svenja Kiesow (6e) und Tanja Kiesow (8e) präsentierten ihr Biologie-Projekt zur „Heilwirkung von Spitzwegerich“, für das ihnen der Sonderpreis des Fachbereichs Chemie der Uni Mainz verliehen wurde. Darius Fenner (7c) nahm mit seinem Projekt „Warum wird Milch bei Gewitter sauer?“ teil und erzielte den 3. Platz im Fachgebiet Chemie. Boian Balouchev (MSS 10) wurde mit „Ein automatischer Spieler für das Puzzlespiel 2048“ Landesieger im Bereich Mathematik/Informatik.

Das JuFo-Team gratuliert allen Schülerinnen und Schülern herzlich zu ihren Erfolgen! Danke an alle an der Betreuung der diesjährigen Jugend forscht/Schüler experimentieren-Projekte beteiligten Kollegen und Studenten!

Corinna Stück

■ Leben mit Chemie

„Spitzer ... ist spitze!“ So lautete das Motto des diesjährigen Landeswettbewerbs „Leben mit Chemie“. Insgesamt 92 Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe und der Sekundarstufe I reichten ihre Ergebnisse zum Thema dieser Wettbewerbsrunde ein. 90 dieser Leistungen konnten mit Urkunden ausgezeichnet werden, wobei 28 Ehrenurkunden, 48 Siegerurkunden erreicht und 13 Schülerinnen und Schüler sogar mit Buchgutscheinen ausgezeichnet wurden. Insgesamt also ein tolles Ergebnis!

Die Experimente führten auch in diesem Jahr wieder zu spannenden Erkenntnissen und kreativen Arbeiten. Vielen Dank an die betreuenden Lehrkräfte und herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei der nächsten Wettbewerbsrunde an die beteiligten Schülerinnen und Schüler!

Frederic Pech

■ Känguru-Wettbewerb

Auch dieses Jahr haben wieder Schülerinnen und Schüler des Otto-Schott-Gymnasiums am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teilgenommen. Mit dabei waren Schülerinnen und Schüler aus allen 6. Klassen, der 5e und der 7e. Der Wettbewerb wird zentral durch den Verein Mathematikwettbewerb Känguru e.V. an der Humboldt-Universität in Berlin vorbereitet und ausgewertet. Die altersgerechten Aufgaben wurden am internationalen Kängurutag, der in diesem Jahr auf den 19. März fiel, innerhalb von 75 Minuten bearbeitet.

Dieses Jahr haben deutschlandweit an über 10.300 Schulen sagenhafte 850.000 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Und auch am OSG ist die Teilnehmerzahl mit 112 Personen im Vergleich zum letzten Jahr erneut gestiegen. Und da es beim Känguru-Wettbewerb nur Gewinner gibt, wurden alle Teilnehmer mit einer Urkunde und einem Knobelspiel belohnt. Zusätzlich erreichten wieder etliche Schüler eine Platzierung unter den deutschlandweit besten Ergebnissen in Form eines Preises.

Dritte Preise erhielten Kilian Bechtold (5e), Irina Cervis (5e), Paul Hinrichs (5e), Ben Julian Starke (5e), Lotta Barth (6a), Constantin Windt (6a), Alexander Fichter (6c), Alina Selin Gebel (6c), Paul Hamilton (6c), Kayhan Idare (6c), Joshua Kasprzik (6c), Leo Schayan Naderi (6c), Rabea Müller (6d), Ava Catarina Ventura Corcerio Bohr (6e), Ida Pauline Fritsch (6e), Till Alexander Matthes (6e) und Josephine Castle (7e).

Einen zweiten Preis erzielten Raphael Mayer (5e), Fritz Miggelt (5e), Felix Schöneberger (5e), Viola Weiskopf (5e), Jonathan Klee (6a), Stefan Behrens (6b), Florian Devaraja (6b), Laurentius Leon Pop (6d), Cécile Winkler (6e), Niklas Hinrichs (7e) und Heidar Neynawa (7e).

Ganz herzlich gratulieren wir Nora Kim Mitra und Lasse Strupp (beide 5e) sowie Svenja Matthes und Fynn Starke (beide 7e), die einen sagenhaften ersten Platz erreichten. Darüber hinaus absolvierten Jonathan Klee (6a) und Cécile Winkler (6e) den weitesten Kängurusprung, das heißt die meisten richtigen Antworten in aufeinanderfolgender Reihenfolge. Herzlichen Glückwunsch!

Silke Leyendecker

■ Mathematik-Wettbewerb Pangea

Beim diesjährigen Pangea-Wettbewerb nahmen ca. 116.000 SchülerInnen von der 3. bis 10. Klasse aus dem ganzen Bundesgebiet teil. Ca. 9.000 davon aus Rheinland-Pfalz kämpften sich durch die drei Runden.

Anders als im letzten Jahr fand die Finalrunde an sechs Orten statt. Unsere Schülerinnen und Schüler waren mit den besten Rheinland-Pfälzern, Hessen und Saarländern zur letzten Runde nach Frankfurt eingeladen. Dort durften die jeweils zehn bisher besten aus jeder Jahrgangsstufe teilnehmen. Vom OSG waren zum Finale Josephine Castle (7e), Svenja Matthes (7e), Fynn Starke (7e), Leonard Harms (9e), Fabian Sandhoff (9e), Moritz Martin (MSS 10) und Marc-Philipp Leitzbach (MSS 10) eingeladen.

Aufs Treppchen der besten in Rheinland Pfalz schafften es in Klasse 7 Svenja Matthes (1. Platz) und Fynn Starke (2. Platz, wegen Punktegleichheit mit Platz 1 durch das Los entschieden) und in Klasse 10 Marc Leitzbach (1. Platz). Wir gratulieren den Finalisten zu ihren hervorragenden Ergebnissen!

Frank Bühner

■ Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“

Dieser besondere Wettbewerb, bei dem die Klasse gemeinsam antritt, erfreut sich am OSG seit Jahren wachsender Beliebtheit: In diesem Jahr nahmen fünf Gruppen teil! Die Klassen 9a (Frau Schäfer), 9e (Frau Schafft), 10 M*1 (Herr Bühner), 10 M1 (Frau Schäfer) und 10 M2 (Frau Leyendecker) haben sich mit Klassen aus ganz Rheinhessen gemessen.

An der diesjährigen Wettbewerbsrunde nahmen 85 10er (G8)- bzw. 11er-Kurse und 78 9. und 10. Klassen teil. Die G8-Klassen dürfen sich mit dem jeweils höheren Jahrgang der G9-Klassen messen, und unsere Teilnehmer haben dabei sehr gut abgeschnitten.

Bei den 9./10. Klassen belegte die 9e den 24. und die 9a den 26. Platz. Bei den 10./11. Klassen wurde der Kurs 10 M*1 zur Preisverleihung eingeladen, zu der jeweils die drei besten Mannschaften kommen durften. Gastgeber dieser Veranstaltung war die Firma Schott, und neben einer üppigen



v.l.n.r.:
Frank Bühner, Roman Möldner,
Roman Windt, Finn Bartsch,
Moritz Martin, Anselm Uhlig,
Daniel Becker und Marc-Philipp
Leitzbach (alle 10M*),
Tanja Holzhäuser und Irina Thrin
(Wettbewerbsleitung MoG)

Bewirtung und einer guten Schülerband hat auch Frau Grannemann (OSG) einen spannenden Vortrag über philosophische Aspekte der Mathematik gehalten. Auch jetzt noch diskutieren die Teilnehmer die vorgestellten Ideen.

Den ersten Preis verpasste der Kurs 10M* leider knapp um einen Punkt, freute sich dennoch über den 2. Platz und das damit verbundene Preisgeld (100 €) und den Gutschein von der AOK für ein Assessment-Center. Der Kurs 10M2 erreichte den 25. Platz und der Kurs 10M1 den 52. Platz.

Frank Bühner

■ Prix des Lycéens

Autoren wirken auf den Leser meistens wie Angehörige einer seltenen Spezies, die man zwar bewundert, aber meistens nicht zu Gesicht bekommt. Und wenn man versucht, sie sich vorzustellen, wie sie schreiben und was sie denken, scheitert man schon nach den ersten Minuten. Doch genau das, das „Zu-Gesicht-Bekommen“ dieser beeindruckenden Persönlichkeiten und noch vieles mehr, konnte ich im Rahmen des Prix des Lycéens allemands 2015 erleben.

Das Besondere an diesem alljährlichen Literaturpreis eines französischsprachigen Buches ist die Jury, die sich aus 16 deutschen Gymnasiasten aus allen Bundesländern zusammensetzt. So finden jedes Jahr vollkommen unterschiedliche Schüler in Leipzig auf der Leipziger Buchmesse zusammen, die alle eins gemeinsam haben: die Liebe zur Literatur und zur französischen Sprache.

Doch zuerst stellt sich die große Frage: Wie kommt man denn nach Leipzig? Alles fing im Leistungskurs Französisch an. Dort hat unsere Lehrerin Frau Jeuck uns vorgeschlagen, am Prix des Lycéens allemands 2015 teilzunehmen. Kurz darauf haben wir die vier nominierten Bücher gelesen und bearbeitet. Es war eine gemischte Auswahl bestehend aus: *Camp Paradis* von Jean-Paul Nozière, *Sur le toit* von Frédérique Niobey, *Le dernier ami de Jaurès* von Tania Sologoub und *La fille qui rêvait d'embrasser Bonnie Parker* von Isabelle Gagnon. Anschließend wurde auf Schulebene kurs-



Preisträgerin Isabelle Gagnon und Jerome Scheuren



übergreifend über die Werke diskutiert. Dann wurde ich als Schulvertreter gewählt, an der Diskussion auf Landesebene teilzunehmen, wo ich mich gegen ca. 30 andere Schüler in den Diskussionen behauptete (natürlich alles auf Französisch!) und letztendlich als rheinland-pfälzischer Delegierter ausgewählt wurde, um nach Leipzig zu fahren.

Mit einem Dauergrinsen im Gesicht bin ich dann zusammen mit Frau Jeuck auf der Leipziger Buchmesse angekommen, wo ich vom 12. bis 13. März zwei Tage lang gemeinsam mit den 15 anderen Jugendlichen über die Bücher auf Französisch diskutiert und schließlich einen Gewinner bestimmt habe. Für die Preisverleihung entwickelten wir noch kurze szenische Präsentationen der Bücher. Bevor wir dann endlich den Preis übergeben durften, hatten wir die Möglichkeit, das „Zu-Gesicht-Bekommen“ der Autoren zu erleben: Mit drei der vier Autoren hatten wir eine Diskussions- und Gesprächsstunde, konnten persönliche und thematische Fragen stellen und uns natürlich von den interessanten Gedankengängen und Meinungen beeindruckt lassen.

Außerdem haben wir alle eine großartige Zeit zusammen verbracht und waren auch nach dieser kurzen Reise schon ein eingespieltes Team. Auf Anhieb fühlte es sich an, als würden wir uns schon alle seit Jahren kennen, was wahrscheinlich an unseren zu Anfang erwähnten zwei großen gemeinsamen Interessen liegt, die uns ja auch letztendlich nach Leipzig geführt haben.

Letzten Endes fiel es uns nach diesen intensiven zwei Tagen nicht nur sehr schwer, wieder getrennte Wege zu gehen, sondern auch nur einen einzigen Preisträger zu bestimmen. Dennoch waren wir uns nach langen Diskussionen und zahlreichen Wahlvorgängen einig, dass *La fille qui rêvait d'embrasser Bonnie Parker* von Isabelle Gagnon den Prix des Lycéens allemands 2015 verdient hatte.

Jerome Scheuren (MSS 11)

Das sportliche OSG

■ Jugend trainiert für Olympia Golf

Nachdem die jüngeren Golfer unserer Schule bei JtFO im Mai (GC Donnersberg) mit guten Ergebnissen vorgelegt hatten, galt es nun für die Routiniers, im Juni beim GC Domtal-Mommenheim mit gutem Schwung niedrige Schlagzahlen auf die Scorekarte schreiben zu können.



OSG-Golfteam

Bei perfektem Golfwetter und einem Platz in optimalem Spielzustand gingen Selina Bernhardt (9a), Anna Biesenbach (8a), Constantin Graeff (MSS 11), Shawn Houben (MSS 10) und Leonard Köbel (MSS 10) für das OSG auf die Runde. Die Konkurrenz war bereits im Vorfeld auf dem Papier als sehr stark einzustufen. Gespickt mit sehr vielen Kaderspielen des Landesgolfverbandes gingen Gymnasien aus Kaiserslautern, Pirmasens und Bad Ems mit an den Start.

In einem sportlich fairen Wettkampf haben sich unsere Golfer mit 46 Schlägen Abstand zum Landessieger und 61 erspielten Bruttopunkten den vierten Platz erspielt. Einen besonders guten Tag hatte dabei Leonard Köbel erwischt. Leonard konnte sich an diesem Tag mit 28 Bruttopunkten, acht Schlägen über Par (acht Schläge mehr als 72 Schläge des Platzstandards) und mit neuem Single Handicap aus Mommenheim verabschieden. Ebenso erfreulich war dieser Tag für Anna Biesenbach, die sich mit 28 Schlägen über Par (bei ihrem Handicap wäre sie mit 36 Schlägen im Soll gewesen) ein neues Handicap erspielte. Die Runde beendete Anna mit einem sehr schwierigen Putt aus sehr großer Distanz, der sowohl ihren flight als auch die Zuschauer in Euphorie versetzte.

Das Team hat eine geschlossene Mannschaftsleistung gezeigt und unserer Schule durch fairen Sportsgeist vertreten. Ein großes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle Frau Uschi Kern aussprechen! Sie hat als Kollegin in Altersteilzeit große Begeisterung für den Golfsport entwickelt und spontan zugesagt, unsere Spieler auf und neben der Runde zu unterstützen. Vielen Dank!

Heike Brödel

■ Jugend trainiert für Olympia Hockey

Auch in diesem Schuljahr ging das OSG in jeder Wettkampfklasse mit mindestens einem Team an den Start. Hier die Übersicht über die einzelnen Wettkampfklassen:

Mit dem Vize-Landesmeistertitel in der Wettkampfklasse (WK) II, Jg. 1998-2001, verabschiedet sich „der Berlin-Jahrgang“ 1998 (Franziska Bannwart (MSS 12), Julie Altherr (MSS 11) und die leider verletzte Anna Bonkowski (MSS 11) – sie waren viermal beim Bundesfinale), vom aktiven Schulhockey. Die „99er“ Greta Haas (9b), Katharina Sommerkorn (MSS 10), Hannah Papenfuß (9d) und das neue „Torwart-Talent“ Alina Günther (MSS 10) sowie die „01“ Marlene Müller (8e) und Aline Pannier (8e) werden in einem neu formierten Team nächstes Jahr hoffentlich wieder ins Landesfinale einziehen. Das Jungen-Team im WK II verpasste mit dem 3. Platz im Regionalentscheid die Qualifikation für das Landesfinale.

Das Landesfinale in der WK III, Jg. 2000-2003, fand diesmal seit langer Zeit leider ohne Mainzer Beteiligung statt. Die Mädchen traten beim Regionalentscheid mit zwei Teams ohne Wechselspieler an und kamen auf den unglücklichen 4. und 7. Platz, die Jungs scheiterten knapp am Halbfinale und erreichten am Ende den fünften Platz. Dem späteren Landessieger haben sie dabei eine Halbzeit Paroli geboten, das lässt hoffen ...

Die Jungen im WK IV, Jg. 2002 und jünger, holten im Regionalentscheid den Sieg und fuhren als Favorit zum Landesfinale. Dort wurden sie ihrer Rolle mehr als gerecht und schlugen im Halbfinale „Stama 2“ aus Bad Kreuznach mit 10:0 und im Finale „Stama 1“ souverän mit 6:1 und erhielten die Goldmedaille. Mit dem Landesmeistertitel hat das Team (Loris Poths (7a), Fynn Kessler (7b), Samuel Hensel (6a), Caelan Sullivan (7b), Philipp Gehring (7a), Dominik Groß (7d), Len Lucas (6d), Sebastian Ritter (6a), Max Brenner (7b)) gute Chancen in den nächsten Jahren, um das Ticket nach Berlin zu erspielen. Die zweite Mannschaft verlor knapp das kleine Finale und wird nächstes Jahr erneut angreifen!

Die Mädchen im WK IV, kurzfristig ohne Wechselspielerin, scheiterten im Halbfinale und im Spiel um Platz 3 jeweils sehr unglücklich im 7m-Schießen und verpassten somit das Landesfinale. Die zweite Mannschaft, größtenteils aus Spielerinnen der 5. Klassen, sammelte erste Erfahrungen beim Schulhockey und erreichte Platz 6.

Abschließend möchte ich mich bei allen Schiris, Betreuern und Coaches bedanken, die mich bei den Turnieren und den Extra-Trainingseinheiten beim TSV Schott tatkräftig unterstützt haben. Ich freue mich auf nächstes Jahr!

Sebastian Handstein

■ Jugend trainiert für Olympia Beachvolleyball

Am 19. Juni 2015 haben wir, das OSG-Beachvolleyballteam, beim Regionalscheid in Haßloch den ersten Platz erreicht und uns damit für den Landesentscheid qualifiziert. Dazu mussten wir uns zunächst am 21. Mai in der Vorrunde qualifizieren.

Im Beachvolleyball wird jeweils zwei gegen zwei gespielt. Hierbei treten in jedem Spiel ein Jungen-, ein Mädchen- und ein Mixed Team an. Also muss man jeweils mindestens zwei der drei Spiele gewinnen, um den Gegner bezwungen zu haben.

Trotz der teilweise schlechten Wetterverhältnisse (15°C und Regen) behielten wir Kampfgeist und Ehrgeiz, wodurch wir viele Punkte holten und somit Spiele für uns gewinnen konnten. Unsere Gegner waren ungefähr auf gleichem Niveau, sodass die Spiele jede Menge Spaß gemacht haben und teilweise bis zum Schluss spannend waren. Ab jetzt heißt es wieder Training, Training, Training, damit wir im Landesentscheid noch einmal zeigen können, was wir drauf haben, und vielleicht die Reise nach Berlin antreten dürfen. Im Landesentscheid stand bisher noch kein Beachvolleyballteam des OSG, was uns selbst sehr stolz macht und wodurch wir zielstrebig sind, um weiterhin unsere Schule stolz zu machen.

Und nicht zu vergessen sind unsere Coachs Sonja Schulz und Dana Holzweißig, die uns toll auf die Spiele vorbereitet haben und uns auf dem Spielfeld mit weiteren Tipps unterstützt haben.

Annika Frömter (MSS 11)



OSG-Beachvolleyballteam



OSG-Läuferinnen und -Läufer

■ Run for Children

Am Samstag, dem 13. Juni 2015, war es wieder so weit: 3.244 motivierte Läufer gingen bei bestem Wetter an den Start des 10. Run for Children, um Geld für einen guten Zweck zu sammeln. Seit 2006 wurden schon über 80.000 km erlaufen. Mit den 11.861 km, die nach dem Zieleinlauf in diesem Jahr registriert wurden, wurde der Rekord des letzten Jahres überboten. Die Teilnehmer der letzten zehn Jahre haben so gemeinsam bereits zwei Weltumrundungen geschafft!

Dazu trugen die ca. 100 Schülerinnen und Schüler des OSG ganz wesentlich bei: Sie gingen wie jedes Jahr mit zwei äußerst motivierten Mannschaften an den Start und sicherten sich beim diesjährigen Jubiläumslauf den heiß ersehnten Platz auf dem Treppchen der besten drei Läuferteams. Teamgeist und Spaß am Laufen standen für zehn Stunden im Vordergrund und führten zu einer motivierenden Atmosphäre, in der Schüler, Ehemalige, Eltern und Lehrer gemeinsam für eine gute Sache an den Start gingen.

Zum ersten Mal hat sich sogar ein Oberstufenkurs beim Lauf beteiligt. Frau Schafft und ihr Philosophie-Grundkurs der Jahrgangsstufe 11 unterstützten stundenlang gemeinsam die Läuferteams. Auch die Sport-Leistungskurse waren wieder mit viel Begeisterung dabei und sprinteten Runde für Runde. Die **OSG Speed Runners** sicherten sich mit 455 gelaufenen Runden souverän den dritten Platz in der Gesamtwertung, mit zwei Runden Rückstand auf Platz 2 (Sportjugend) und zwölf Runden auf Platz 1 (Schloss-Runners). Auch die **OSG-Runners** konnten mit ihren 361 gelaufenen Runden einen stolzen 25. Platz von 91 Läuferteams einnehmen. Die erlaufene Spendensumme von 201.000 € kann sich sehen lassen und wird vielen regionalen Kinder-Hilfsprojekten eine enorme Stütze sein.

Unser Dank richtet sich an unseren Teamsponsor, die Firma Schott, die die Startgelder der Läufer sowie die erlaufenen Runden der beiden Mannschaften finanziert hat. Ein großes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle auch an alle Läufer des Otto-Schott-Gymnasiums aussprechen, die den Lauf so tatkräftig unterstützt haben. Die Organisatoren Herr Handstein und Frau Leyendecker waren von der Motivation und dem Teamgeist der Teilnehmer beeindruckt und freuen sich schon auf die Teilnahme am Run for Children 2016!

Sebastian Handstein und Silke Leyendecker



Staffel des Sport-LK 10

■ Gutenberg-Marathon

Das Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim trat auch in diesem Jahr bei wunderschönem Wetter und hervorragenden Bedingungen mit zahlreichen Staffelteams beim Ekidenlauf im Rahmen des Mainzer Marathons an. 26 Schülerteams vertraten das OSG und erstmals trat in diesem Jahr eine Lehrermannschaft an, die mit Frau Stürmer, Frau Schupmann, Herrn Handstein, Herrn Grünberg und Herrn Schmitz auch gleich den 3. Platz der Lehrerkonkurrenz belegen konnte.

Noch erfolgreicher schnitten aber die Schülerstaffeln ab: So siegte die Staffel des Sport-Leistungskurses 10 zum ersten Mal in ihrer Altersklasse. Herzlichen Glückwunsch an das Team aus Katharina Sommerkorn, Alba Meier, Dominik Knob, Leo Kaiser und Daniel Becker. Eine Altersklasse darunter erreichten die Schülerinnen und Schüler einen hervorragenden dritten Platz. Die weiteren Platzierungen in dieser Kategorie waren ein 20. und 28. Platz. Aber auch die anderen Teams brauchten sich nicht zu verstecken. So erreichten die Mädchen in der Altersklasse W<62 Jahre einen herausragenden zweiten Platz. Die weiteren Staffeln belegten die Plätze 9, 12, 16, 17 und 37. In der nächsthöheren Altersklasse der Mädchen wurden die Plätze 4 und 8 belegt. In der jüngsten Altersklasse der Jungen belegten die Teams des OSG die Plätze 10, 17, 33, 55 und 64.

Ein großer Dank für die Organisation geht an Jörg Daum und alle betreuenden Lehrkräfte und Eltern.

Marianne Scholliers

■ Bundesjugendspiele am OSG

Am 30.06.2015 nahmen 426 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-8 an den Bundesjugendspielen teil und gaben in den Disziplinen Weitsprung, Sprint und Wurf ihr Bestes. Dabei errangen 154 Schülerinnen und Schüler Ehrenurkunden, es wurden 192 Siegerurkunden und 80 Teilnehmerurkunden vergeben. Gratulation an alle! In den anschließenden Pendelstaffeln, dem Tauziehen und der Geschicklichkeitsstaffel wetteiferten die Klassen um die Plätze. Auch hier einen großen Dank für die Organisation an Herrn Daum und Herrn Grünberg sowie an alle Helfer und Riegenführer, die diesen Tag zu einem großartigen Erlebnis für alle Beteiligten werden ließen.

Marianne Scholliers



Tim Murken (MSS 10)

■ Große Erfolge beim Boulder-Cup

Am 13.06.2015 fand im Blockwerk Mainz der dritte Kinder- und Jugendbouldercup statt, zu dem fast 70 Teilnehmende aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet gekommen sind. Die 10- bis 16-Jährigen aus den Kinderkursen des Blockwerks, den Boulder-AGs der Mainzer Schulen Otto-Schott-Gymnasium und Frauenlob-Gymnasium sowie Kinder aus Kletterhallen in der Umgebung waren eingeladen, um zusammen zu klettern und sich zu messen.

Nach der Qualifikationsrunde, in der es für die Kinder galt, 20 Wettkampfrouten in möglichst wenigen Versuchen zu klettern, folgte ein spannendes Finale für die besten fünf Mädchen und Jungs. Dabei gingen die ersten drei Plätze bei der männlichen Jugend an Mainzer Schüler: David Töpfer wurde Erster, gefolgt von zwei OSG-Schülern: Leonard Kaiser (MSS 10) erreichte Platz zwei und Tim Murken (MSS 10) den dritten Platz. Damit gingen die ersten drei Plätze der männlichen Jugend an unsere Lokalhelden im Blockwerk. Wir sind sehr stolz! Bei der weiblichen Jugend waren die Mädels aus Koblenz und Pfungstadt die überzeugenderen Athletinnen.

Damit die Gewinner nicht leer ausgehen mussten, konnte der lokale Outdoor-Ausstatter SINE Mainz als Sponsor für Preise gewonnen werden. Die kompletten Ergebnisse und weitere Bilder von der Veranstaltung gibt es online unter www.blockwerk.info.

Ilijana Wilson (für das Blockwerk-Team)

Internationale Begegnungen

■ Bordeaux-Austausch

Um seine sprachlichen Fähigkeiten in einer Fremdsprache zu verbessern, lohnt es sich immer, das jeweilige Land zu bereisen. So entschlossen sich viele Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse aus den Grund- und Leistungskursen, an dem alljährlich stattfindenden Bordeaux-Austausch teilzunehmen, den dieses Jahr Frau Fiedler und Herr Schröder organisierten. Auch in diesem Jahr unterstützte das Deutsch-Französische Jugendwerk wieder die Austauschfahrt.

Nachdem die Franzosen uns Ende September in Mainz besucht hatten, waren wir schon gespannt, unsere Austauschpartner in Bordeaux wiederzusehen. Nach der 14-stündigen Reise kamen wir endlich in Bordeaux an. Dort wurden wir direkt von unseren Gastfamilien herzlich empfangen und bekamen schon den ersten Eindruck von der französischen Familienkultur.

Es ist uns aufgefallen, dass sich die deutsche von der französischen Kultur in einigen Punkten unterscheidet. Deshalb muss man für neue Dinge offen sein, um einmalige Erfahrungen erleben zu können. Für manche Schülerinnen und Schüler waren die Essgewohnheiten der Familien ein Problem, da das Einnehmen der Mahlzeiten eine längere Zeit in Anspruch nahm. Unter anderem hatten wir die Möglichkeit, frische Meeresfrüchte wie Austern, Muscheln und Meereschnecken zu probieren.

An mehreren Tagen unternahmen wir interessante Ausflüge in die Stadt Bordeaux. Dabei sind uns in der Altstadt die gut erhaltenen Kalksteingebäude aufgefallen. In unserer Freizeit sind wir mit unseren Austauschpartnern am Ufer der Garonne spazieren gegangen und bekamen so einen Eindruck von der Abendstimmung in der Stadt. Beeindruckend war der Ausflug an den Atlantik: Dort haben wir die Stadt Arcachon besichtigt und die beeindruckende Dune du Pilat bestiegen. Zu den weiteren Attraktionen von Bordeaux gehören die Weingüter, von denen wir eines besuchen durften. Inbegriffen war eine Weinprobe mit gutem Bordeauxwein. An einem Tag hat jeder mit einem französischen Schüler zusammen (als sogenanntes Tandem) verschiedene kommunikative Übungen gemacht, die nicht nur sprachlich etwas gebracht haben, sondern auch noch sehr unterhaltsam waren.

Zusammenfassend kann ich den Austausch trotz der langen Fahrt jedem empfehlen, um das Land, die Menschen und die Kultur kennenzulernen. Besonders das Leben in den Familien ermöglichte uns – neben den kulturellen Eindrücken –, unsere Sprachkenntnisse anzuwenden und zu verbessern. Daher sollten auch in Zukunft viele Schülerinnen und Schüler an dem Austausch teilnehmen, um diese Erfahrungen zu machen.

Bernhard Viertel (MSS 10)



Bordeaux-Austausch 2015



Die Klasse 7a während des Ausflugs nach Paris

■ Enghien-Austausch

Zum 25. Mal fand in diesem Jahr der Schüleraustausch zwischen Enghien-les-Bains und Mainz statt. Im Rahmen dieses Jubiläumsaustausches besuchten wir – die Klasse 7a mit ihrer Klassenlehrerin Frau Schiffel und ihrer Géo-Lehrerin Frau Greß sowie mit der Fremdsprachenassistentin Morgane Turbé – im März eine Klasse des Collège/ lycée Notre-Dame de la Providence aus Enghien in der Nähe von Paris.

In den zehn Tagen des Aufenthalts haben wir nicht nur das französische Schulsystem miterlebt, sondern auch die dortige Kultur kennengelernt. Zu den Exkursionen gehörten Ausflüge nach Paris, bei denen wir die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten erkunden konnten. Außerdem machten wir einen Ausflug in die Picardie und zum Schloss Chantilly. Das Wochenende hingegen wurde individuell mit den Austauschpartnern und ihren Familien gestaltet.

Im Juni kamen die Franzosen zu uns nach Mainz, ebenfalls für zehn Tage. Sie haben in dieser Zeit Mainz und Frankfurt erkundet. Gemeinsam haben wir auch einen ganztägigen Ausflug mit Schiff und Bahn nach St. Goar und Bingen unternommen und das ZDF besucht. Neben diesen klassischen Exkursionen feierten wir das 25-jährige Bestehen des deutsch-französischen Schüleraustauschs. Wir wurden im Rathaus von Herrn Kurt Merkator, dem Dezernenten für Soziales, Jugend und Finanzen, empfangen. Ebenso gab es eine offizielle Feier in der Schule, zu der auch ehemalige Organisatoren und die Initiatoren des Austauschs – Frau Painter und Frau Sauer – kamen. Wir Schülerinnen und Schüler stellten hier die Ergebnisse unserer Workshops vor, in denen wir gemeinsam mit unseren Austauschpartnern an einem Schultag gearbeitet hatten. Dies waren beispielsweise Zeitzeugen-Interviews oder deutsch-französische Fotromane.

Der Austausch hat uns insgesamt gut gefallen. Wir haben einen Einblick in das französische Schulsystem und das Familienleben bekommen und die Franzosen umgekehrt in unseres. Und wir haben ein paar neue Freunde gewonnen!

Gina Ostertag (7a)

■ USA-Austausch

Zwölf Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 und 11 haben auch in diesem Jahr wieder am Amerikaaustausch teilgenommen und waren vom 13. März bis zum 3. April 2015 in den USA. In diesen drei Wochen waren wir bei Gastfamilien in Belleville, Illinois, untergebracht und besuchten gemeinsam mit unseren amerikanischen Austauschpartnern an zehn Tagen die Belleville East High School.



USA-Austausch 2015

Während der Schultage, die in Belleville um 8.30 Uhr beginnen und um 15.30 Uhr enden, galten für uns die gleichen Regeln wie für die amerikanischen Schüler, was bedeutet, sich an die Kleiderordnung zu halten, den Schülerschein immer sichtbar zu tragen und das Schulgelände während der Schulzeit nicht zu verlassen. Wir gestalteten englischsprachige Präsentationen zu verschiedenen Themen – etwa über das deutsche Schulsystem, das deutsche politische System, deutsche Feste und Feiertage, Mainz 05 und die Stadt Mainz. Die Präsentationen, die bereits im Vorfeld von den amerikanischen Lehrer/innen „gebucht“ werden konnten, stießen auf besonders großes Interesse, sodass wir insgesamt über 100 Präsentationen darbieten konnten, bei denen wir auch anschließend Fragen zum alltäglichen Leben in Deutschland beantwortet haben.

Zusätzlich zum Schulbesuch fand ein abwechslungsreiches Besichtigungsprogramm statt: In Belleville besichtigten wir den historischen Stadtkern, die Kathedrale und das Labor and Industry Museum und trafen den Bürgermeister. Ein besonderes Highlight war die Besichtigung des St. Louis Arch, der das Tor zum Westen Amerikas darstellt. Wir besuchten auch Cahokia Mounds, wo sich neben indianischen Grabhügeln und den Resten einer indianischen Siedlung ein Museum über die Indianerkulturen der Gegend befindet. Ein weiterer Ausflug ging nach Springfield (IL), wo sich alles um die Geschichte Abraham Lincolns dreht.

Der Gegenbesuch der amerikanischen Schüler/innen fand dann vom 7. bis zum 28. Juni statt, wovon fünf Tage der Besichtigung Münchens galten. An den weiteren Tagen gingen die amerikanischen Gäste mit uns in den Unterricht. Währenddessen informierten sie uns mit Präsentationen zu verschiedenen Themen wie z.B. Belleville & St. Louis, American Schools & Youth Culture, American Holidays & Festivals, American Politics oder American Sports und standen dabei uns OSG-Schülerinnen und -schülern für Fragen über das Leben in den USA zur Verfügung. Unabhängig vom Schulalltag wurden auch hier Besichtigungen innerhalb von Mainz gemacht ebenso wie Ausflüge nach Koblenz, Heidelberg und Frankfurt.

Vivien Korffmann (MSS 10)

■ Scotland Day

Am 10. Juni 2015 gab es für die Klasse 7e einiges zu entdecken, denn, so sagten einige unserer Lehrer: „Hilfe, die Schotten kommen!“ Tatsächlich kamen auch einige schottische Studentinnen, die sich schon darauf freuten, unserer Klasse alles rund um Schottland und schottische Traditionen beizubringen.

Zunächst zeigten uns die Schottinnen eine Power-Point-Präsentation, in der sie z.B. zeigten, dass es in Schottland weitaus weniger Einwohner als in Deutschland gibt, was vor allem mit der sehr felsigen und von Bergen übersäten Landschaft Schottlands zusammenhängt. So hat Schottland eine Population von fünf Millionen Einwohnern, wohingegen sie in Deutschland bei 80 Millionen liegt. Die Präsentation wurde mithilfe von vielen Bildern, die herumgegeben wurden, veranschaulicht. Im Anschluss an die Präsentation lernten wir einige interessante Wörter in schottischem Dialekt kennen. So bekamen wir Ausdrücke wie „Wheesht“ oder „Aye!“ zu hören. Nachdem das Vokabular geklärt war, lernten wir einige traditionelle Gegenstände der Schotten kennen. Diese waren u.a. der „Tartan“, das bekannte schottische Karomuster, der „Kilt“, ein Rock aus „Tartan“, sowie der Dudelsack und einige andere Symbole der Schotten wie die Distel, welche für Schutz steht.

In der 3. und 4. Stunde ging es dann eher zu praktischeren Inhalten. So konnten wir unsere eigenen Dudelsäcke designen oder ein eigenes Karomuster basteln. Außerdem brachte uns eine Studentin die schottische Sprache näher, indem wir Geschichten lasen, nach schottischen Wörtern forschten und diese notierten. Das Programm wurde so umfangreich gestaltet, dass wir sogar die 5. Stunde in Anspruch nehmen mussten, um allen „Attraktionen“ gerecht zu werden.

Nach der KESS-Pause und einem leckerem Mensa-Essen ging es dann mit schottischen Tänzen weiter, die man vor allem in „ceilidhs“ tanzt – das sind in etwa Discos mit traditionellen Tänzen und traditioneller Musik. Bei den Highland Games wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt: Die eine



Scotland Day der 7e

tanzte und die andere versuchte sich im Caber Toss und im Gummistiefelwerfen. In der Tanzgruppe erfuhren wir, dass der Tanz ein Pärchentanz war und man ihn mit einem Partner ausführen musste. Mit Pärchen war natürlich gemeint, dass ein Junge und ein Mädchen jeweils zusammen tanzen mussten. Dies war für manche ein Fluch, aber für manche auch ein Segen. Nachdem wir den Tanz einstudiert hatten, kam sogar ein Fotograf der Presse vorbei und machte einige Fotos von uns beim Tanzen.

Nachdem wir uns beim Tanzen und den Highland Games verausgabt hatten, lernten wir noch das schottische Shortbread, welches an süßliches Gebäck erinnert, und den schottischen Softdrink Irn-Bru kennen, der extrem süß war. Damit gestärkt mussten wir dann schon bald wieder Abschied von den Studentinnen nehmen, was jeden traurig stimmte.

Aus dem Tagesprogramm hatten wir einiges lernen können wie schottischen Dialekt, schottische Tradition und vieles mehr. Im Endeffekt war es ein sehr lehrreicher und vor allem lustiger Tag.

Christopher Beck (7e)

■ England-Austausch

"Shall I manage?" These were one of the first words which my host mother said to me when we arrived at Birmingham airport. I was very tired (because we had had to get up at 5 am) and didn't understand "manage". My face showed her that I did not understand her ... She pointed at my suitcase demonstrated "manage" to me. The first (and not the last!) misunderstanding ... But I can say that the misunderstandings became fewer as time went by. It was so cool, it was one of the best and most impressive trips I've ever had until now!

But what are we talking about? About an exchange with Haybridge High School in Hagley, England. 16 OSG students from year 8 had the chance to fly over to England from 15th

to 23rd March with Mr Metternich and Ms Stück. For a few kids it was the first flight ever but I think kids who had already flown three or four times were more afraid ... (like me).

#uniforms

On our first day after the weekend we went to Haybridge High School. The students have to wear school uniforms. These are brown with yellow stripes. Can you imagine wearing brown uniforms and walking around in our school yard? I can't.

#kingfootball

One day we visited the football stadium of "Aston Villa", which is a very famous football club in Great Britain. We got a guided tour around and in the stadium and we took a lot of pictures. Our English partners had a guided tour in the "Coface-Arena" too. We also went to Worcester cathedral. There you can see the tomb of the evil king John of the Robin Hood stories!

#dungeon

In Warwick Castle we went into the dungeon: it's a couple of scary rooms underneath the castle. In one room there was a doctor who seemed to kill Mr Metternich! We were glad to see him alive when we went to the next room ...

#safari

On Friday we visited West Midlands Safari Park. This is a park which you can drive your car through and see wild animals. If we had opened the windows of our coach, the animals would have come in! At the end of the safari park was a fun park with a lot of rides like rollercoasters. The waterslide was a lot of fun!

#fishandchipsandteawithmilk

I'm sure you know the typical English dish "fish and chips". The last evening we had a great party and went to eat and chips. We learned that English people often eat fish and chips with vinegar ... it's weird but yummy too. If you don't know fish and chips, you have to try it! And another typical English drink is tea (for tea time). They mix milk with black/fruit tea; maybe you think that is crazy but it tasted great!



Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen vor der Haybridge High School in Hagley

#meetinggermany

The English students came to Mainz on 20th May and left on 27th May. We were so glad to see everyone again! While the Germans were in school, the English visited the ZDF, the Coface-Arena, the town hall and Heidelberg. On two days we went with them to Schloss Freudenberg and the climbing park in Wiesbaden. That was fun!

#goodbye

Saying goodbye was bad and sad both times. The farewell here in Germany was even worse than in the one in England because we had to say goodbye forever to everyone. The girls cried a lot ...

#opinion

In this exchange everyone formed great friendships and a couple of students will meet again, maybe in England? It was a good experience for us and our pronunciation and comprehension skills became better. Some of us even got an English accent! Thank you for the opportunity, Mr Metternich and Ms Stück!

Franziska Klee und Lilo de Boni (beide 8a)



Italien-Austausch 2015

■ Italien-Austausch mit Perugia

Italienischunterricht auf andere Art und Weise

Es begann am 14. April 2015 in Mainz, als die italienischen Schüler am Nachmittag ankamen. Für viele unseres Italienisch-Kurses war es der erste Austausch, doch die Aufregung war auch in den Gesichtern der „erfahrenen“ Schüler nicht zu übersehen. Wir erwarteten die Gäste vor der Schule voller Hoffnung, einen netten Austauschpartner zu bekommen.

Als sie endlich aus dem Bus gestiegen waren, wurden die ersten Gespräche geführt: manche auf Deutsch, manche auf Italienisch. Eindeutig war die Freude, sich endlich begegnet zu sein. Abends trafen wir alle erneut zusammen, um die kulinarischen Spezialitäten Deutschlands zu präsentieren. Bei Spundekäs und Bretzeln wurden die jeweiligen Lebensgeschichten erzählt und die ersten Eindrücke von Deutschland geschildert. Die Zeit ging schnell vorbei und plötzlich war es schon dunkel ...

In den darauffolgenden Tagen begleiteten die Gäste uns mehrmals durch den alltäglichen Unterricht und besuchten die Städte Mainz und Frankfurt. Außerdem fand ein Volleyballspiel im Freien statt. Das hervorragende Wetter lud quasi dazu ein. Am letzten Abend trafen wir uns ein letztes Mal in Deutschland zum gemeinsamen Grillen.

Als wir zwei Wochen später mit dem Zug in Perugia ankamen, wurden wir bereits sehnsüchtig erwartet. Die Freude, die italienischen Austauschpartner wiederzusehen und deren Alltag kennenzulernen, war groß. Ähnlich wie in Deutschland gingen wir abends gemeinsam in eine Trattoria, wo wir eine echte italienische Pizza aßen. Wir besichtigten die Städte Perugia, Rom, Pisa und Assisi, die durch ihre historischen Monumente und beeindruckenden Bauten unsere Ausflüge bereicherten.



Es waren aber nicht nur die Städtebesichtigungen, die sehr lehrreich waren, sondern auch die gemeinsamen Ausflüge wie z.B. an einem Feiertag auf die Isola Polvese (im Lago Trasimeno), auf der wir den ganzen Tag verbrachten und bei Gitarrenmusik Volleyball spielten. Manche trauten sich sogar, im kalten Wasser baden zu gehen.

Zusammenfassend muss man sagen, dass es ein unvergessliches Erlebnis war. Die Eindrücke, die wir in den Familien vom italienischen Alltag gewinnen konnten, haben uns einen guten Einblick in die italienische Kultur vermittelt. Außerdem sind neue Freundschaften entstanden, die trotz der Entfernung bis heute bestehen – dank Internet. Und vielleicht sieht man sich ja bald wieder ...

Leonard Kaadtmann und Jana Lukacova (beide MSS 11)

■ Romfahrt der Lateinkurse MSS 11

Die drei Lateinkurse der MSS 11 unternahmen vom 21. bis zum 24. März 2015 unter der Leitung von Frau Tschakert und Frau Haberer eine viertägige Fachexkursion nach Rom.

Nach einem nur zweistündigen Flug kamen wir bei sonnigem Wetter in der Hauptstadt Italiens an. Unsere Unterkunft im Süden der Stadt hatte eine gute Verkehrsanbindung zum Zentrum. Während unseres Aufenthalts haben wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten besucht. Hierzu gehörten schon am ersten Tag das Trajansforum, der Trevibrunnen, die spanische Treppe und der Pincio-Hügel (bei Nacht mit Blick über die Stadt). An den folgenden beiden Tagen besuchten wir den Circus Maximus (große Wiese mit nur wenigen baulichen Überresten), das Pantheon (Tempel mit einer kreisrunden nach oben offenen Kuppel, der als das am

besten erhaltene Bauwerk der römischen Antike gilt) und natürlich das beeindruckende Kolosseum, in denen sich früher die Gladiatoren spektakuläre Kämpfe geliefert haben. Natürlich stand auch das berühmte Forum Romanum auf unserem Programm.

Von den sieben Hügeln Roms haben wir allerdings nur das Kapitol und den Palatin besichtigt (da wir alle Wege innerhalb der Stadt zu Fuß zurückgelegt haben, waren wir damit auch voll und ganz zufrieden). Auf dem Weg zum Petersplatz und Petersdom (Sitz des Papstes) überquerten wir den Tiber und kamen an der Engelsburg vorbei. Für die Vatikanischen Museen, in denen viele bedeutende antike Kunstwerke ausgestellt werden, hatten wir – wie beim Kolosseum – zum Glück unsere Tickets vorher schon online reserviert, sonst hätten wir wohl einen halben Tag in der Schlange stehen müssen (Tipp für alle Rom-Besucher!). Am Abreisetag besichtigten wir vormittags noch den Bischofssitz des Papstes, die Basilika San Giovanni.

Neben dem Rahmenprogramm hatten wir täglich Zeit zur freien Verfügung, die zum Eis- und Pizza- oder Pasta-Essen (sehr zu empfehlen), Shoppen oder Verhandeln mit den Straßenverkäufern genutzt wurde. „Dem Bildungsauftrag wurde dadurch genüge getan, dass an allen wichtigen Stationen Schülerreferate gehalten wurden.“ (Zitat: Wilhelm H. H. Röper)

Der Ausflug nach Rom hat uns sehr gut gefallen und um sicherzustellen, dass wir eines Tages wieder einmal nach Rom kommen werden, haben wir alle eine Münze in den Trevibrunnen geworfen.

Olivia Decker, Franziska und Monika Nguyen, Wilhelm Röper und David Tanner (alle MSS 11)



Lateinkurse MSS 11 auf der Engelsbrücke in Rom

Exkursionen und Praktika

■ Internationale Jugendbegegnung

Let's be international!

Europahaus, Bad Marienberg. Im April bekamen wir die Chance, an einer einwöchigen multinationalen Jugendbegegnung teilzunehmen. Hier kamen 60 Jugendliche aus sechs verschiedenen Ländern (Türkei, Litauen, Spanien, Ungarn, Polen, Deutschland) anlässlich des Jahres der Entwicklung zusammen, um unter anderem mehr über die Entwicklungszusammenarbeit zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda zu erfahren.

Dabei bekamen wir Unterstützung von politischen Gästen und einer ruandischen Studentin, die uns auch in persönlichen Gesprächen die Arbeitsweise und Wichtigkeit von europäischer Entwicklungshilfe näherbrachten. Highlight der Woche war, neben dem Kontaktknüpfen mit Schülern aus anderen Ländern in der Freizeit, vor allem die Skype-Konferenz mit Schülern unserer Partnerschule in Ruanda.

Rückblickend war es ein einmalig aufregender und lehrreicher Aufenthalt in Bad Marienberg, aus dem viele positive Erfahrungen und Erinnerungen sowie neue internationale Freundschaften hervorgingen.

Marlit Kumpf und Franziska Nguyen (beide MSS 11)

■ Tag der Mathematik in Landau

Am 24. März 2015 fuhren die beiden Mathe-Leistungskurse unserer Jahrgangsstufe 11, zusammen mit einigen interessierten Schülern der Jahrgangsstufe 9, zum vierten Tag der Mathematik, der jährlich von der Universität Koblenz-Landau ausgerichtet wird.

Nachdem alle Schüler sich um 7.30 Uhr an der Schule getroffen hatten, kamen die beiden Leistungskurse mit ihren Lehrern Herr Schwarz und Frau Sauereisen nach einer anderthalbstündigen Busfahrt vormittags in Landau an der Universität an. Da die Universität einen Schwerpunkt auf die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften legt, fanden parallel zu den Schülerwettkämpfen und -vorträgen Weiterbildungsseminare für die Lehrer statt. Insgesamt waren um die 200 Schüler ab Klassenstufe 9 aus Rheinland-Pfalz anwesend. Angeboten wurden ein Einzel- und ein Gruppenwettbewerb, der auch einen Speed-Wettbewerb enthielt, außerdem gab es Vorträge zu Mathematik und Studienmöglichkeiten an der Uni Landau.

Eine Überraschung für die Schüler fand sich schon bei der Registrierung: Die Fünfer-Teams, in denen die Schüler am Gruppenwettbewerb teilnahmen, brauchten auch Teamnamen, die Herr Schwarz und Frau Sauereisen bei der ersten Anmeldung deshalb spontan für die schon bestehenden Teams erfunden hatten. Meine Favoriten waren „Calypso Royal“ und „HB Fisch“ – ich gehörte selbst zu dieser Gruppe.

Nach einigen Begrüßungen, Erläuterungen des Programms und vielen kostenlosen Snacks, die für uns bereitgestellt waren, begann der Gruppenwettbewerb, in dem ein Team jeweils vier Aufgaben zu lösen hatte. Betont wurde dabei aber, dass nicht vorgesehen sei, dass alle Aufgaben gelöst werden können. Danach folgte der Einzelwettbewerb, bei dem man allein drei Aufgaben lösen sollte, auch hier wurde nicht erwartet, dass alle Aufgaben gelöst würden – das war auch daran gut zu erkennen, dass ein Aufgabenblatt eine Rückseite hatte, die nicht alle fanden ...

Darauf folgte ein Vortrag über die Mathematik in Bagger-schaufeln, in der anschließenden Mittagspause konnten die Schüler in der Mensa der Uni essen gehen. Danach gab es einen Vortrag zu den Studienmöglichkeiten an der Universität, was zum größten Teil Lehramt-Studiengänge sind, wofür die Universität wohl in ganz Rheinland-Pfalz bekannt ist. Das Ende des Tages war ein Vortrag über Geometrie und darauf folgte schon die Siegerehrung. Dabei belegten auch die Schüler des OSG einige höhere Ränge: In den Einzelwettkämpfen der 11. Jahrgangsstufe schaffte es Julie Altherr auf den 10., Julian Geier auf den 7. und Alexander Smushkin auf den 6. Platz. In den Einzelwettkämpfen der 9. und 10. Jahrgangsstufe erreichte Fabian Sandhoff (9e)

den 3. Platz. Schlussendlich gelang dem Team „HB Fisch“, bestehend aus Alexander Smushkin, Konstantin Heep, Nils Roth und Stefan Reuter (das fünfte Mitglied, Max Majchrzyk, war leider nicht am Start), mit dem 2. Platz der Teamwettbewerbe das beste Ergebnis unserer Schule.

Der Tag hatte einiges an interessantem Wissen und herausfordernden Wettkämpfen zu bieten, und am Ende konnte jeder Schüler zumindest einen Trostpreis mit nach Hause nehmen. Es lohnt sich für alle zukünftigen Mathe-Leistungskurse, den Tag der Mathematik in Landau zu besuchen!

Konstantin Heep (MSS 11)

■ Bio-LK 11 im Botanischen Garten

Dienstag, der 23.06.2015: Exkursion! Hurra! Ein Tag, der für den Biologie-Leistungskurs von Herrn Quint schulfrei und ausschlafen bedeuten dürfte! Das kann doch nur schön werden, dachten wir uns. Hochsommer, strahlender Sonnenschein und kein Unterricht. Fehlanzeige! Regen und Winterjacken und jede Menge Denkaufgaben. So begann unser zweites Praktikum an der Johannes-Gutenberg Universität Mainz.

Nachdem wir das erste Mal unsere DNA bei strahlendem Sonnenschein im Labor analysierten, durften wir diesmal raus in den Botanischen Garten. Hätte der Wettergott das nicht drehen können? Herr Quint, eng im Kontakt mit der Universität, ermöglichte uns den kostenlosen Aufenthalt in der „Grünen Schule“. Für was der alles gut ist!

Acht Stationen warteten dort auf uns, mit dem kryptischen Titel „Knollen, Knöllchen, Knabbermäuler“??!

Quer verteilt über den Botanischen Garten und die Grüne Schule, beinhalteten sie verschiedene Aufgabenbereiche über Lebensräume, Pflanzengruppen und deren Ange-

passtheiten an die Umwelt. Meine Gruppe flüchtete vor dem Regenwetter ins gemütlich warme Gewächshaus der Sukkulente, der wasserspeichernden Wüstengewächse. Danach setzten wir die Flucht ins warme, schwüle Tropenhaus fort und untersuchten Aufsitzerpflanzen (Epiphyten). Im Anschluss besuchten wir die mediterranen Pflanzen mit unterirdischen Speicherorganen („Knollen“) oder beschäftigten uns mit fleischfressenden Pflanzen, den „Knabbermäulern“. In der Grünen Schule selbst trafen wir auf jene Pflanzen, die mit Knöllchenbakterien in Symbiose leben und Stickstoff fixieren können („Knöllchen“). Somit war für jeden etwas Interessantes dabei und der Titel geklärt!

Unser Kurs, der eigentlich im Unterricht momentan das Thema Genetik behandelt, aber aus Termingründen auf den 23.06. ausweichen musste, hätte sicherlich besseres Wetter verdient, um diesen kleinen thematischen Seitensprung zu meistern. Doch endlich im Thema Botanik und Ökologie angekommen, machte die Arbeit mehr Spaß, als die Enttäuschung über das schlechte Wetter es hätte vermiesen können. Nach der Pause, in der das Wetter dann endlich aufklarte und die Sonne es wagte, sich blicken zu lassen, tranken wir zusammen Tee und mikroskopierten alles, was uns so in die Finger kam. Ganz der Forschergeist eben! In der Sonne trauten wir uns nun auch endlich an die Station der Wasserpflanzen, die als einzige völlig im Freien lag. Mit vollendeten Ergebnissen der Stationenarbeit fanden wir noch einmal zusammen und besprachen alles in den jeweiligen Gruppen.

Nur zum Spaß sind solche Ausflüge natürlich nicht. Abiturrelevant sind sie, da macht die Mitarbeit ja gleich doppelt Spaß! Nicht einmal einen Tag ohne lernen bringen wir gemeinsam hinter uns, aber schließlich ist der Spaß in der Gruppe alles, was am Ende zählt. Und da man eine Menge mitnimmt auf der gemeinsamen „Reise“ mit Herrn Quint, der uns alle zu kleinen Biologen macht, würden wir solche Gelegenheiten immer wieder nutzen.

Selina Kühn (MSS 11)



Bio-LK 11 im Botanischen Garten



Sonnentau (*Drosera binata*)

■ Genetik-Praktikum des Bio-LK 11

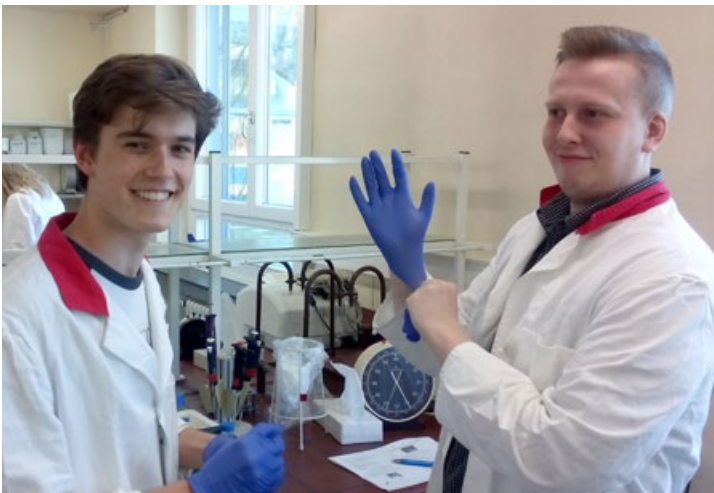
Einen Tag arbeiten wie CSI!

Am 21.04.2015 verbrachten wir, der Bio-LK 11 von Herrn Quint, ein Tagespraktikum im Schüler-Genlabor der Johannes-Gutenberg Universität Mainz. Ziel des Tages: Isolation und Analyse unserer eigenen DNA!

Der Tag begann mit einer theoretischen Einführung zum Thema „Sicherheit im S1-Labor“ (S1 = niedrigste Sicherheitsstufe für Genlabore) und Praxiseinblick in die Handhabung von Eppendorf-Pipetten und Zentrifugen. Danach erklärte uns die Laborleiterin, Frau Weindel, wie wir nun die DNA gewinnen und isolieren werden. Wir begannen damit, mit einem Wattestäbchen Mundschleimhautzellen aus unserem Mund zu entnehmen. Dann wurde die Mundschleimhaut mithilfe von verschiedenen Chemikalien vom Wattestäbchen gelöst, die Zellwände und Kerne aufgebrochen und die DNA durch mehrfaches Zentrifugieren herausgelöst, sprich isoliert. Nun erhielten wir eine Probe unserer DNA mit einer fertigen Mischung aus verschiedenen Stoffen, welche für den nächsten Schritt, die Vervielfältigung der DNA, genannt polymerase chain reaction (PCR), notwendig sind. Während nun die PCR am Laufen war, haben wir eine Mittagspause eingelegt und konnten uns am Mensa-Essen götlich tun.

Nach der Pause haben wir dann unsere vervielfältigten DNA-Abschnitte voneinander getrennt, da die verwendeten Primer mehrere Ansatzstellen und somit unterschiedliche Amplifikate lieferten. Dazu wird die DNA auf ein Elektrophorese-Gel gegeben: Je kleiner ein DNA-Abschnitt ist, desto weiter läuft er unter Spannung im Gel in Richtung Anode. Die einzelnen DNA-Abschnitte im Gel kann man anschließend unter UV-Licht sichtbar machen. Die DNA-Abschnitte erscheinen dann als Striche verteilt von oben nach unten in dem Gel. Das so entstandene Muster ist für jeden Menschen individuell und wird auch als „genetic fingerprint“ bezeichnet.

Am Ende gab es für uns noch einmal ein bisschen Theorie zum Thema DNA-Analyse. Herr Quint und Frau Weindel waren begeistert, wie viele Fragen wir stellten. Schließlich durften wir alle ein Foto mit unserem eigenen Muster der DNA-Abschnitte mit nach Hause nehmen.



Philipp Spengler und Peer-Vincent Ernst (beide MSS 11)



Lucas Rüdiger, Selina Kühn, Katrin Harles und Charlotte Geue (alle MSS 11)

■ Praktikum bei „arte“

Statt Französisch etwas fürs Leben gelernt

Wer hätte das gedacht: Da habe ich im März dieses Jahres endlich das finale Zeugnis meiner Schullaufbahn entgegennehmen können, war danach mit Schulfreunden in Wien zur Entspannung, beschäftige mich hin und wieder mit Zukunftsfragen – und unternehme überraschenderweise doch noch einmal eine Reise in die Vergangenheit, indem ich für die Postille schreibe. So unerwartet es auch kam, bei näherem Hinsehen erscheint es fast als Muss. Denn dieser Artikel ist eine logische Konsequenz aus fast neun Jahren „section bilingue“. Somit liegt die Rückkehr zur Postille gar nicht so fern.

Vergangenen Freitag habe ich nämlich mein fast zweimonatiges Praktikum bei dem deutsch-französischen Kultursender „arte“ auf dem Lerchenberg beendet. Vom 20.04.2015 bis zum 12.06.2015 bin ich jeden Tag zu dem kleinstadtähnlichen Gelände des ZDF hochgeradelt. Kleinstadt deswegen, weil das ZDF neben dem bekannten Fernsehgarten und den Studios noch ein internes Fitnessstudio, eine eigene Pensionskasse, einen kleinen Supermarkt, Parks sowie einen eigenen Arzt besitzt. Das nur einmal als Randnotiz, um sich eine Vorstellung des Imperiums machen zu können.

Zunächst einmal möchte ich das Fazit aus dem Praktikum vorne anstellen. Es war durchweg „wertvoll“, wie es eine Freundin nach meiner Berichterstattung ausdrückte. Man kennt ja die geläufigen Vorstellungen eines Praktikums. Einige wünschten mir beispielsweise schon vorab viel Spaß beim Kaffeekochen und Kopieren. Aber ganz im Gegenteil: Meine Aufgaben waren vielmehr anspruchs- und sinnvoll. Ansonsten hätte ich mich auch geärgert, schließlich opferte ich einen Teil meiner nachabifreien Zeit.

So recherchierte ich nach passendem Archivmaterial für kommende Dokumentationen im Rahmen von „arte Thema“, lektorierte Texte und schrieb selbst Loglines, Kernaussagen und Pressetexte für anstehende Dokus in Produktion, war bei einer Rohschnitt- und Bauchbindenüberprüfung dabei (Bauchbinden sind die eingeblendeten Felder mit nützlichen oder weniger nützlichen Informationen im Fernsehen. Einige Privatsender, deren Namen ich an dieser Stelle nicht nennen möchte, sind immer besonders kreativ damit. Ein Beispiel aus einem Format auf dem Bauernhof: „Steffi, 38, ... träumt von einer Reibekuchenbude auf Jamaika“), sichtete Filme, archivierte bereits gelaufene Produktionen, schrieb E-Mails in die ganze Welt, um Filme zu bestellen und, und, und.

Aufführungen

■ White Horse Theatre



Fear in the Forest

Das White Horse Theatre führt in ganz Deutschland Theaterstücke auf, in denen ausschließlich Englisch gesprochen wird. Alle Schauspieler kommen selbst aus England und sprechen kaum Deutsch.

Am 22.05.2015 hat sich die Orientierungsstufe „Fear in the Forest“ angesehen. In diesem Theaterstück geht es um ein Mädchen, das sich in einem tiefen, dunklen Wald verirrt. Ihr Fahrrad hat einen Platten und sie braucht eine Unterkunft für die Nacht. In der Mitte des Waldes findet sie dann auch eine. Auf lustige Art und Weise schreibt der Autor Peter Griffith über ein gruseliges Hotel, in dem es nicht einmal etwas Ordentliches zu essen gibt. Am Ende durften alle Schüler Fragen an die Schauspieler stellen, die sie auch ehrlich beantwortet haben.

Wir fanden, dass die Schauspieler das Stück glaubwürdig und lustig auf die Bühne gebracht haben. Besonders witzig war ein Dialog, in dem die eine Bedienung ständig alles wiederholt. Wir waren beeindruckt, wie viel wir verstehen konnten, obwohl die Schauspieler aus England kommen. Es war wirklich ein tolles Theaterstück und Daumen hoch für das White Horse Theatre!

Friederike Thiemann und Ava Ventura (beide 6e)

Drinking for Dummies

The White Horse Theatre is a British theatre group that plays in German schools to help the kids to learn English. On May 22, 2015 it played at the Otto-Schott-Gymnasium: One performance for the younger kids, one for the older kids and one play for years 7 and 8 which was called "Drinking for Dummies". The play "Drinking for Dummies" is about four British teenagers who are friends and go out together. They drink alcohol and something terrible happens.

The students were enthusiastic. The play was very interesting. And the tickets were just 5 Euros. That isn't very much, if you consider that the White Horse Theatre must live from that money. We are looking forward to their visit next year.

Fabian Sauer (7a)

Mein Highlight war der Trip zum „arte“-Sitz nach Straßburg direkt in meiner ersten Woche: Dort war nicht nur das Kantinenessen um Längen besser als auf dem Lerchenberg; die ganze Arbeitsqualität in dem Glaswürfel an der schönen Ilm beeindruckte mich sehr. Die Franzosen wissen, was man braucht, um sich am Arbeitsplatz wohlfühlen. Als müsse man die thematische Nähe von ARTE G.E.I.E. (Groupement Européen d'Intérêt Économique = Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung) zur EU auch noch visuell manifestieren, hat man vom Eingang aus zufälligerweise den direkten Blick auf den Europarat sowie das EU-Parlament.

Andererseits hatte ich die Ehre, die Planung eines Kuba-Thementages für den Frühsommer 2016 mitzuverfolgen. Dabei muss man auf Dinge achten, von denen ich nie gedacht hätte, dass sie relevant sein könnten. Die Sendeplätze müssen eingehalten werden (demnach auch die vorgeschriebenen Längen für Dokus), gefühlt tausend Menschen müssen das Projekt überprüfen und absegnen, es geht auch um Quoten, um Zielgruppen, um die Entscheidung für die richtige Neuproduktion, um den Etat natürlich und die Liste könnte noch lange so weitergehen. Zum ersten Mal bekomme ich ein Gefühl für Arbeitsschritte und für die Arbeitswelt im Allgemeinen und bin froh, diese Erfahrungen vor dem Studium gemacht zu haben. Denn auch dort erhoffe ich mir zunächst einmal nicht mehr Praxisbezug als in der Schule zuvor. Aber es hat mich zum Nachdenken gebracht, wie ich mein Leben später gestalten möchte. Denn wer um halb sechs von der Arbeit nachhause kommt, hat nicht mehr viel Zeit für sich. Wie noch eine Familie mit unter den Hut bringen?

Für diese Entscheidungen habe ich zum Glück noch etwas Zeit. Aber eine Entscheidung für „arte“ könnte ich mir gut vorstellen. Zwar hatte ich mit der französischen Sprache zu meinem Leidwesen erst einmal wenig zu tun bei der Mainzer Niederlassung, aber das Profil von „arte“ reizt mich immer noch. Und dann gibt es ja noch Straßburg und Paris. Auf jeden Fall wäre es die ideale Fortführung meiner Schullaufbahn und dem AbiBac, die mein Interesse erst geweckt haben.

Und wenn aus allem nichts wird, so bleibt immerhin meine Reiselust. Nächstes Ziel: Kuba!

Anabel Becker (Abitur 2015)

Look Back in Anger

Wut, gescheiterte Liebe und eine gewitterähnliche Spannung zwischen den Charakteren – das hat so mancher erwartet, als es hieß, dass das White Horse Theatre am 22. Mai uns mit John Osbornes gesellschaftskritischem Stück „Look Back in Anger“ am OSG besuchen kommen würde. Doch „besuchen“ ist hier bescheiden ausgedrückt; das Tourneetheater bestehend aus englischen Muttersprachlern hat uns Schülern wieder einmal die Möglichkeit geboten, sich vom englischen Theater beeindrucken und berühren zu lassen.

Die diesmalige Produktion handelte von den Klassenunterschieden Englands des letzten Jahrhunderts und brachte konträre Charaktere und eine verstrickte Geschichte mit sich. So waren alle gespannt und saßen in unserer Mensa vor einem relativ minimalistischen Bühnenbild, das uns eine Arbeiterwohnung zeigte, in der zwei junge Männer auf ihren Sesseln Zeitung lasen und auch schon bald eine junge Frau auftrat, die anfangs zu bügeln.



Die anfangs noch so bescheiden und ruhig wirkende Szenerie entwickelte sich im Laufe des Stückes zu einem temperamentvollen und dynamischen Spiel. Trotz des schnellen Schauspiels konnte man die Darsteller und ihr Englisch einwandfrei verstehen. Es wirkte alles authentisch, was man als Schüler sehr bevorzugte, da es keinerlei Anschein von einem „Lehrtheater“ zum Verbessern der Englischkenntnisse machte (auch wenn dieser schöne „Nebeneffekt“ mit Sicherheit bei jedem von uns seine Wirkung zeigte). Eher im Gegenteil: Man kam sich vor, als würde man selbst in dieser Wohnung sitzen und sich in der feurigen Schlacht der Protagonisten wiederfinden.

Wir vergaßen alle für eine kurze Zeit, dass wir uns in unserer Mensa befanden, in der die einen eigentlich essen und die anderen Hausaufgaben erledigen oder ihre Freistunden verbringen. Als wir uns dann nach dem mitreißenden Spektakel wieder in der Schule zurückfanden, war der Tag noch nicht vorbei. Die Schauspieler hatten uns nämlich noch angeboten, Fragen zu stellen oder auch später in kleineren Gruppen über das Stück etc. zu diskutieren.

Am Ende verließen wir an diesem Freitagnachmittag unsere Mensa mit anderen Gefühlen als gewohnt; eins davon war jedoch auf jeden Fall wieder einmal Staunen über die Leistung des White Horse Theatres.

Jerome Scheuren (MSS 11)

■ Premiere des Wahlpflichtfaches „Kultur“

SchülerInnen der Jahrgangsstufe 8 zeigen die unterschiedlichen Facetten des „Schattens“

Am 18. Juni 2015 konnte man eine Premiere in der OSG-Mensa bestaunen: Die SchülerInnen des neuen Wahlpflichtfaches „Kultur“ präsentierten zum ersten Mal ihre Arbeitsergebnisse vor Publikum. Das neue Fach – eine Kooperation der Bildenden Kunst mit dem Darstellenden Spiel – sieht vor, dass sich die Jugendlichen im Rahmen eines Projekts mit einem zuvor selbstgewählten Thema beschäftigen.

So gab es Mitte Juni die Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 mit dem Thema „Schatten“ zu bestaunen. Eröffnet wurde der Abend mit einer Ausstellung und einer Videopräsentation. Hier konnte man unter anderem Schattentheaterfiguren, Geschichten, Collagen, Gemälde, Fotostorys und weitere künstlerische Produkte zur Schattenthematik sehen. Den Abschluss des Abends bildete eine Schattentheaterpräsentation, in der die SchülerInnen in Gruppen fünf ihrer zuvor selbst geschriebenen Geschichten hinter der neuen Schattenwand spielten. Die Zuschauer belohnten die tollen Bilder und kreativ gestalteten Schattengeschichten mit großem Applaus.

Wir dürfen gespannt sein, welchem Thema sich die Präsentation der Jugendlichen im kommenden Schuljahr widmet ...

Bettina Hahn



■ Augenschmaus im „unterhaus“

Ihr kreatives Potential zeigten die DS-Kurse 11 und 12 im Rahmen der „Werkschau Darstellendes Spiel“, die am 20.04.2015 im Mainzer Forumtheater „unterhaus“ gezeigt wurde. Dort führten drei Darstellendes Spiel-Kurse, wie jedes Frühjahr, ihre in Eigenregie entstandenen und sowohl in ihrer Form als auch in ihrem Inhalt sehr unterschiedlichen Werke auf.

Nach bis zu fünfmonatigem Probenprozess trafen sich alle Kurse zur Generalprobe am Sonntag zuvor im „unterhaus“, um ihre Werke das erste Mal auf der eigentlichen Bühne mit Unterstützung eines Technik-Profis zu spielen und die entstandenen Inszenierungen der anderen Kurse ebenfalls zum erste Mal zu begutachten. Letzte Feinheiten wurden besprochen und gegebenenfalls korrigiert. Schließlich waren alle bereit, die Aufführung konnte kommen.

Am Montag, dem 20. April 2015, war es dann endlich so weit. Es hieß: „Vorhang auf!“ Eröffnet wurde die Bühne mit der Produktion „Connected“ des 11er Grundkurses von Frau Klüver, die sich mit dem Thema der Abhängigkeit Jugendlicher von digitalen Medien und sozialen Netzwerken beschäftigte. Danach eroberte der 12er DS-Kurs von Frau Schmitt die Bühne mit seinem Werk „Sie sagen: Ich war's!“, in welchem gezeigt wurde, wie man Menschen so manipulieren und unter Druck setzen kann, dass sie am Ende selbst nicht mehr wissen, was die Wahrheit ist. Nach der Pause zeigte der zweite 11er Grundkurs von Frau Hahn mit „Der Mann, der niemand war“ seine Theorien zum weltbekannten mysteriösen Mordfall des Somerton-Mannes, welcher der australischen Polizei bis heute Rätsel aufgibt.

Die Vorstellung war ausverkauft bis auf die letzten Plätze und ein voller Erfolg. Am Ende des Abends waren die Darsteller glücklich, das Publikum gut unterhalten und die Lehrer zufrieden. Für die meisten Spieler und Spielerinnen war



Werkschau Darstellendes Spiel: „Sie sagen: Ich war's!“

es das erste Mal, dass sie die Möglichkeit hatten, ihre Werke auf einer professionellen Bühne mit professioneller Unterstützung zu zeigen.

Wir freuen uns alle schon auf die nächste Werkschau im Frühjahr 2016 im „unterhaus“ und sind gespannt, wenn es wieder heißt „Das Otto-Schott-Gymnasium lädt ein ...“

Marlit Kumpf (MSS 11) und Bettina Hahn





■ Weggeschaut? — Der Kulturabend der MSS 11

Was macht unser Leben interessant? Der Alltag? Die Routine? Oder vielleicht die Wiederholung?

Nein – diese Dinge sind zwar Bestandteile unseres Lebens, aber sie machen es keinesfalls aufregend oder spannend; ihr Gegenteil ist dafür verantwortlich: Kontraste.

Ob schwarz oder weiß, hell oder dunkel, ruhig oder leise – ohne diesen Antagonismus jeglicher Aspekte des Lebens würden wir alle in purer Eintönigkeit leben.

Und genau aus diesem Grund haben wir, der Arbeitskreis Kulturabend aus der MSS 11, einen Abend organisiert, der die Wichtigkeit dieser Kontraste darstellt.

Zwei Monate lang hat unsere Stufe in ihren Leistungskursen, wie Deutsch, Sport und Kunst oder in ihrer Freizeit Vorbereitungen für den Abend getroffen, Präsentationen produziert und einstudiert und diese letztendlich am 25. Juni auf der Bühne bzw. in der neuen Mensa präsentiert.

So luden wir an diesem Tag um 19 Uhr alle Schüler, Lehrer, Eltern, Freunde und Bekannte zu unserem Kulturabend zum Thema Kontraste ein.

Neben der Bühnenshow bestehend aus den unterschiedlichsten Tänzen, Akrobatikkünsten, musikalischen Meisterleistungen, schauspielerischen Darbietungen und berührender Lyrik gab es noch eine beeindruckende Fotografeausstellung und natürlich ein umfangreiches und kontrastreiches Buffet.

Zusammen mit den Gästen haben wir einen großartigen Abend verbracht, der hoffentlich allen genau so viel Spaß wie uns bereitet und natürlich zeigte, dass unser Leben ohne Kontraste nicht annähernd so einzigartig ist, wie wir es kennen.

Daher möchte sich die MSS 11 noch einmal auf diesem Wege für das zahlreiche Kommen und für die fantastische Unterstützung aller Helfer, sowie für die Spenden bedanken. Denn wie auch unserer zwei Vorgängerstufen, erhoffen wir uns durch ihre finanzielle Unterstützung einen unvergesslich schönen Abball.

Jerome Scheuren (MSS 11)

Traditionen am OSG

■ 15 Jahre Teenie-Basar

Wir schreiben das Jahr 2007 am Gonsenheimer Gymnasium. Es ist Ende Oktober. Im Foyer der Schule herrscht an diesem Freitagnachmittag emsige Betriebsamkeit, denn hier findet der allererste Teenie-Basar statt. Hauptsächlich Eltern und Schüler der Schule bieten hier nicht nur gut erhaltene Kleidung für Jugendliche zum Verkauf an, sondern auch Accessoires, Bücher, CDs und zahlreiche Utensilien, die jugendliche Herzen höher schlagen lässt.

2007 ist ein Teenie-Basar, im Gegensatz zu den schon etablierten Baby- und Kindersachenbasaren, absolutes Neuland. Rückblickend stellen wir fest, dass sich dieser Teenie-Basar als Trendsetter entpuppt hat: Im Laufe der letzten Jahre haben immer mehr weiterführende Schulen und auch andere Institutionen die Idee aufgegriffen, einen Basar mit der Zielgruppe „Jugendliche“ anzubieten. Die Veranstaltung am OSG findet zweimal im Jahr statt, im Frühjahr und im Herbst. Im Vergleich zu den ersten Basaren erfreut sich die Veranstaltung immer größerer Nachfrage und das bei Verkäufern und bei Besuchern.

Im März dieses Jahres hat der Teenie-Basar an unserer Schule zum 15. Mal in Folge stattgefunden. Wieder folgten viele Schnäppchenjäger dem Basar-Logo zum OSG, und auch das Wetter hatte an diesem Tag mitgespielt: Die Verkaufsstände im Foyer waren restlos ausgebucht, so dass einige Verkäufer sogar den Raum unter dem Vordach vor der Schule nutzten, um ihre Artikel zum Verkauf anzubieten. Insgesamt luden rund 30 Stände zum Stöbern ein.

Den Organisatorinnen ist es wichtig, dass die Atmosphäre stimmt und dass trotz der Menge an Verkaufsständen ein familiäres Miteinander herrscht: Besucher und Verkäufer sollen sich hier wohlfühlen. Am Durchgang zur Aula waren wie jedes Mal Sitzgelegenheiten aufgebaut, so dass Gäste bei einer Tasse Kaffee und einem Stück leckerem selbstgebackenen Kuchen miteinander ins Gespräch kommen konnten.

Die Einnahmen kommen der Bibliothek und vor allem der Lesecke der Schule zugute, um Neuanschaffungen zu finanzieren. So flossen die Einnahmen der letzten zwei Basare in die neu eingerichtete Lesecke der Mittelstufe. Die Schüler hat's gefreut: Sie durften ihre Bücherwünsche auf einem Wunschzettel eintragen, die Bücher wurden angeschafft und stehen seitdem in der Lesecke zum Schmökern.

Und noch ein Hinweis in eigener Sache:

Der Basar unserer Schule lebt von vielen Helfern, die nicht nur dafür sorgen, dass der Basar im Vorfeld gut organisiert und bekannt gemacht wird. Auch an dem Tag selbst sorgen Helfer vor und nach dem Basar dafür, dass alles „rundläuft“. An dieser Stelle geht ein großes Dankeschön an die ehrenamtlichen Eltern, Schüler und unseren Hausmeister Stefan Presper, ohne deren Unterstützung die letzten Basare nicht hätten funktionieren können. Nichtsdestotrotz suchen wir dringend Helfer, die bereit sind, bei dem Basar mitzuhelfen, z.B. bei der Organisation des Basars, beim Auf- und Abbau der Tische und auch beim Kuchenverkauf am Basartag. Bei Interesse bitte melden bei Ulrike Pier: 0157/87680290 oder Karin Prüfert: 06131-466170

Karin Prüfert (für das Teenie-Basar-Team)

■ Inzwischen Tradition – Achtung Auto!

Die Orientierungsstufe wurde vom 1. bis 7. Juli vom ADAC auf „Herz und Nieren“ oder besser ihre Verkehrssicherheit geprüft:

Am Vormittag kam für jeweils zwei Klassen und je 90 Minuten der ADAC für ein Sicherheitstraining auf den Parkplatz des Mombacher Schwimmbads. Hier wurde die Theorie von Bremsweg, Anhalteweg und anderen Verkehrsstücken anschaulich demonstriert und am eigenen Körper der Versuch einer Vollbremsung und ihrer Folgen durchgeführt: Ansnallen im Auto ist Pflicht!

Diese zwei Schulstunden hatten es in sich: Zuerst machte sich der Mitarbeiter des ADAC mit Fragen zur Verkehrssicherheit ein Bild über das Vorwissen der Schüler. Dann wurden anhand von kleinen Versuchen – Mitmachen war erwünscht – nochmals die wichtigsten Informationen verdeutlicht: Wenn ein Auto bremsen muss, kann es ein paar Sekunden dauern, bis es tatsächlich anhält!

Woran liegt das? Z.B. an der Reaktion seines Fahrers und am Weg, den das Auto zwischen den Gedanken des Fahrers „Bremsen!“ und dem wirklichen Anhalteweg zurücklegt – Achtung, dieser Weg ist länger als gedacht!

Um zu erleben, wie wahr die gerechneten und aufgezeigten Ergebnisse sind, setzte sich die Klasse nun selbst ins Auto – keine Angst, nicht hinters Steuer, aber wirklich ins Auto – und erfuhr im wahrsten Sinne des Wortes einen Selbstversuch wie ein Stuntman.

Lisa Schupmann (Verkehrsobfrau)

■ Fair Consumption

Fairer Handel ist doch nur was für Blöde!

Warum denn überhaupt Fair Trade unterstützen?

Aus vielen Gründen: Wir – unsere Schülerfirma Fair Consumption – finden, dass:

- alle Produzenten für ihre Arbeit gerecht entlohnt werden sollten,
- Zwangs- und Kinderarbeit verboten gehören,
- die Umwelt geschätzt und geschützt werden sollte.

Doch das sind nur einige Gründe.

Mittlerweile ist Fair Consumption schon Tradition; vor vier Jahren wurde Fair Consumption von Oberstufenschülern gegründet, seitdem wird es von Generation zu Generation weitergeführt. GEMEINSAM wird bei uns großgeschrieben:

- GEMEINSAM verkaufen wir zwei- bis dreimal wöchentlich fair gehandelte Produkte an Schüler und Lehrer.
- GEMEINSAM treffen wir uns, um neue Ideen auszutauschen.
- GEMEINSAM spenden wir den gesamten Erlös an wohltätige Zwecke.
- GEMEINSAM sind wir stark.

Und das geschieht alles selbstständig. Unsere Verkaufszeiten hängen im Schulhaus aus, persönlich sind wir auch jederzeit ansprechbar.

Und warum brauchen wir jetzt euch? Euch brauchen wir als Fair Trade-Unterstützer, als Ideengeber und vor allem als Teammitglieder. Wenn ihr Oberstufenschüler seid und bei uns mitmachen möchtet, meldet euch gerne per E-Mail an: fairconsumptionstudentscompany@gmail.com

Für das Fair Consumption-Team:

Franziska Nguyen, Monika Nguyen und Jerome Scheuren (alle MSS 11)

■ Kaffeeautomat in der Mensa

Kaffee, Kakao oder doch lieber Tee?

Die SVs an unserer Schule führen immer gewisse Traditionen von Generation zu Generation weiter – sei es der Nikolausverkauf, der Tannenbaum zu Weihnachten oder Sportfeste –; aber eine ganz besondere SV-Tradition war im Gegensatz zu den anderen bis jetzt eher weniger erfüllend und zufriedenstellend: der Kampf um den Kaffeeautomaten. Doch mit der großartigen Vorarbeit der letzten SV-Teams und der tatkräftigen Unterstützung der Schulleitung ist es uns gelungen, wieder einen Schüler-Kaffeeautomaten an die Schule zu bringen.

Ab sofort kann man sich neben dem schwarzen Gold und seinen verschiedenen Variationen auch Tee und Kakao in der MSS-Ecke der neuen Mensa kaufen; der neue Kaffeeautomat steht neben dem Wasserspender.

Die Wahlmöglichkeiten und Preise:

- Kaffee und Espresso (schwarz, weiß, mit Zucker), Wiener Melange, Cappuccino Speciale, Café au lait, Kakao, Zitronentee: **0,50 €**
- Cappuccino Originale, Milchkaffee, Milch, Espresso Macchiato, Latte Macchiato, Schokomilch: **0,60 €**

In diesem Sinne: Guten Durst und schöne Sommerferien!

Eure SV

Das Fair Consumption-Team



Ankündigungen

■ Der Radroutenplaner

Wie komme ich am sichersten in die Schule?

Die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz haben ein Projekt zur Sicherheit mit dem Fahrrad entworfen, sind hierfür alle Radwege der Region abgefahren und haben einen online-Routenplaner entstellt, der z.B. gefährliche Verkehrssituationen aufzeigt und den sichersten Weg zur Schule beschreibt. Dieser ist online zugänglich und kann genutzt werden: http://qgiscloud.com/RadverkehrKonzept/srrn_mz

Lisa Schupmann

■ Bootsführerscheine am OSG

Da die Anzahl der Seglerinnen und Segler am OSG stetig wächst und die Nachfrage nach Theorie- und Praxiskursen zum Erwerb der weiterführenden Sportbootführerscheine bis hin zum Sportküstenschifferschein (dem Segelschein, der das Chartern von größeren Segelyachten ermöglicht) weiterhin groß ist, wird es in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Segelschule S.A.L.T. Yacht GmbH vom Bostalsee wieder einige Kursangebote geben.

Da die Segelschule S.A.L.T. Yacht GmbH die Jugend im Segelsport fördern möchte, gewährt sie OSG Schülerinnen und Schülern Rabatte von über 50% und auch Eltern bzw. Kolleginnen und Kollegen bekommen einen Preisnachlass.



Folgende Kurse kommen ab sieben Personen zustande:

Sportboot-Führerschein See (SBF See)

Theorie-Termine: Sa, 26.9.15 und Sa, 10.10.15

Der SBF See ist die amtliche Fahrerlaubnis zum Führen von motorisierten Sportbooten auf Seeschiffahrtsstraßen. Er ist vorgeschrieben beim Führen von Fahrzeugen mit mehr als 11,03 kW (15 PS).

Voraussetzungen:

- Alter von 16 Jahren
- Tauglichkeitsnachweis in Form eines ärztlichen Zeugnisses, welches ausreichendes Seh-, Hör- und Farbumscheidungsvermögen bescheinigt

Kursgebühren (Theorie und Praxis):

- Schülerinnen und Schüler: 120 €
- Eltern, Kolleginnen und Kollegen: 220 €

Sportboot-Führerschein Binnen (SBF Binnen)

Theorie-Termin: Sa, 24.10.15

Der SBF Binnen ist die amtliche Fahrerlaubnis zum Führen von Sportbooten unter Motor oder Segel unter 15 Meter Länge auf den Binnenschiffahrtsstraßen. Vorgeschrieben ist er für Fahrzeuge unter Motor mit mehr als 11,03 kW (15 PS).

Voraussetzungen:

- Segelteil: Alter von 14 Jahren
- Motorteil: Alter von 16 Jahren
- Tauglichkeitsnachweis in Form eines ärztlichen Zeugnisses, welches ausreichendes Seh-, Hör- und Farbumscheidungsvermögen bescheinigt

Kursgebühren (Theorie) im Anschluss an SBF See:

- Schülerinnen und Schüler: 30 €
- Eltern, Kolleginnen und Kollegen: 60 €

Sportküstenschifferschein (SKS)

Theorie-Termine (drei Samstage) nach Absprache

Der SKS ist der amtliche Führerschein zum Führen von Yachten mit Motor und unter Segel in Küstengewässern (alle Meere bis 12 Seemeilen Abstand von der Festlandküste).

Voraussetzungen:

- Motorteil: Alter von 16 Jahren
- Besitz des SBF-See
- Nachweis von 300 Seemeilen in Küstengewässern

Kursgebühren (nur Theorie):

- Schülerinnen und Schüler: 60 €
- Eltern, Kolleginnen und Kollegen: 120 €

Bei Interesse schreiben Sie bitte eine Mail an:

beck.simone@osg-mainz.de.

Simone Beck

Der Förderverein berichtet

Auch in diesem Jahr konnte der Förderverein unsere Schule mit der Finanzierung diverser Projekte unterstützen. Ein Projekt, welches besonders unseren technikbegeisterten Schülern am Herzen lag, war die Erweiterung der Lichtanlage der Mensa-Bühne.

Mit der Anschaffung zweier sogenannter Movingheads, beweglicher LED-Spots mit optionalem Farbwechsel, wurden die bereits vorhandenen starren LEDs komplettiert. Eine Nebelmaschine, um die Lichtkegel der LEDs sichtbar zu



Jan Philipp Dahms (MSS 11) und Bastian Grimm (MSS10)

machen, und – wie uns Schüler und Lehrer am Bläserkonzertabend sehr stolz vorführten – um eine ganz besondere Atmosphäre zu schaffen, gehört nun ebenfalls zum Equipment unserer Schule wie ein Lichtmischpult, mit dem nun alle Scheinwerfer der Bühne von einem Punkt aus gesteuert werden können. Bisher mussten diese Dinge für teures Geld bei externen Anbietern ausgeliehen werden und waren für die Schüler außerhalb der Veranstaltungen nicht nutzbar. Bereits jetzt schon haben die bunten beweglichen Lichter den einen oder anderen Schüler neugierig auf die Technik-AG gemacht.

Wir hoffen, unsere Schule auch weiterhin bei Projekten unterstützen zu können, die das Lernen, Lehren und Leben am OSG so besonders machen. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung! Werden Sie Mitglied unseres Fördervereins oder unterstützen Sie uns mit einer Spende! Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage: <http://fosg.osg-mainz.de>

Dr. Kirsten Grimm (1. Vorsitzende) und Stella Zerbe (2. Vorsitzende)

Neues vom SEB

Das Schuljahr 2014/15 war im Schulelternbeirat zunächst von dem Umbruch geprägt, der mit dem Ende der Legislaturperiode des 21. Schulelternbeirats einherging, der bis zum Ende des vergangenen Schuljahres amtierte. Im Oktober 2014 konstituierten sich dann „Altgediente“ und viele neue Mitglieder zu einem engagierten Gremium, das schon bald tatkräftig die Arbeit aufnahm:

Neben der schon fast traditionellen Unterstützung der Schule bei besonderen Anlässen, etwa der Mithilfe bei der Verabschiedung der Abiturienten oder der Information interessierter Eltern beim Tag der Information im November, ging es das ganze Jahr über in den vielen Arbeitsgemeinschaften des SEB darum, die Interessen der Eltern im Schulalltag zu vertreten – und dies im bewährten vertrauensvollen Verhältnis zu den vertretenen Eltern einerseits und der Schulleitung als verlässlichem Gesprächspartner auf der anderen Seite. Daneben begleiteten auch viele SEB-Mitglieder die unterschiedlichen Fachkonferenzen und vertraten die Elternschaft im Schulausschuss.

Im zweiten Halbjahr war auch für den SEB die Bestandsaufnahme der Situation des OSG durch die AQS ein wichtiges Instrument, zu dem wir gerne beigetragen haben. Denn die Ergebnisse dieser systematischen Untersuchung „von außen“ ließen erkennen, dass zwar Vieles an der Schule unserer Kinder richtig gut läuft, dass dies aber keinesfalls eine Selbstverständlichkeit ist. Nur dem stetigen Bemühen und der ständigen Achtsamkeit der gesamten Schulgemeinde – Schüler, Eltern, Kollegium und Schulleitung – ist es letztlich zu verdanken, dass das OSG so gut abgeschnitten hat.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, auch in dieser Postille die dringende Bitte: wann immer Sie ein Problem im Schulleben sehen, zögern Sie bitte nicht, sich damit an den SEB zu wenden. Nur wenn wir von Schwierigkeiten erfahren, können wir uns um sie kümmern!

Die einfachste Möglichkeit ist immer der Weg über die Webseite des SEB, die Sie unter <http://seb.osg-mainz.de> finden. Hier finden Sie unter dem Menüpunkt „Was tun wir?“ auch die Übersicht über die Arbeitsgemeinschaften und die Möglichkeit, sich mithilfe der jeweiligen Kontaktformulare an die AGs direkt zu wenden.

Doch zunächst allen Schülern, Lehrern, Mitarbeitern – vor allem aber natürlich allen Eltern – schöne und erholsame Ferien und bis zum neuen Schuljahr!

Clemens Gramespacher, SEB-Vorsitzender

Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: osg-mainz@stadt.mainz.de
www.osg-mainz.de

Redaktion:

Simone Beck
Dr. Ernst Schmitt
Dr. Rebecca Schmidt

11

Termine 2015/2016

Bitte vormerken

Keine Termine mehr verpassen!
Die OSG-Termine auch als abonnierbarer
elektronischer Kalender unter
<http://www.osg-mainz.de/osg-events.ics>
oder direkt zum Einscannen hier >



24.07.2015	Beginn der Sommerferien nach der 3. Stunde
07.09.2015	Erster Schultag nach den Sommerferien (Unterricht 2.-5. Stunde)
09.09.2015	19.00 Uhr Elternabend Jahrgang 5
10.09.2015	19.00 Uhr Elternabend Jahrgang 7
14.09.2015	19.30 Uhr Elternabend Jahrgang 9
16.09.2015	19.30 Uhr Elternabend Jahrgang 10
28.09.2015	19.30 Uhr hbf/is-Infoabend für Grundschulleitern
10.10.2015	Biotop-Pflegeaktion
14./15.10.2015	Aufführung MSS-Theater-AG (alte Mensa)
16.10.2015	Beginn der Herbstferien nach der 4. Stunde
02.11.2015	Erster Schultag nach den Herbstferien
03.11.2015	19.00 Uhr Elternabend Jahrgang 5
07.11.2015	Tag der Information
09.11.2015	Aufführung MSS-Theater-AG (unterhaus)
10.11.2015	19.00 Uhr Infoabend Jg. 9 für Schüler und Eltern (MSS-Wahl und Berufspraktikum)
13.11.2015	Bewerbungsschluss für hbf/is-Schülerinnen und -Schüler
22.12.2015	Beginn der Weihnachtsferien nach der 4. Stunde
11.01.2016	Erster Schultag nach den Weihnachtsferien

Liebe Eltern, beachten Sie bitte, dass Beurlaubungen unmittelbar vor und nach den Ferien nur in gut begründeten Ausnahmefällen nach schriftlichem Antrag durch den Schulleiter genehmigt werden können.



BEDIENUNGSANLEITUNG

1. Lesen
2. Ausschneiden
3. Ins Mäppchen legen
4. In der Schule abgeben
5. Wichtige Termine beachten :)

Empfangsbestätigung der Eltern

Bitte diesen Abschnitt unmittelbar nach den Sommerferien über Ihr Kind an den/die Klassen-/Stammkursleiter/-in zurückgeben.

Name des Schülers/der Schülerin

Klasse/Stammkurs

Ich/wir habe(n) die OSG-Postille Ausgabe 3 vom Juli 2015 erhalten.

Ich/wir habe(n) von den hier aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den 2015

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten